AUSGABE JULI 2016 | WWW.IBKINFO.AT

INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK | AN EINEN HAUSHALT | ÖSTERREICHISCHE POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT | VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK | RM 00A020002 | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

Schöne Aussichten: Innsbruck ist bereit für den Sommer

Lebensraum
Große Projekte, großer Mehrwert
Seite 6

Lebensraum
Maßnahmen für moderne Sportanlagen
Seite 14

Lebensraum
Neue Kinderkrippen in der Stadt
Seite 20

Raiffeisen Meine Bank



Kontaktlos zahlen mit Karte oder Handy.

Wenn's um die Bank der Zukunft geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Ihre Pole Position an der Kassa: Zahlen Sie jetzt bequem kontaktlos mit Ihrer Raiffeisen Bankomatkarte oder Ihrem Smartphone mit der ELBA-pay App. Einfach, praktisch und sicher, ohne PIN-Eingabe bei Beträgen bis 25 Euro. Mehr Infos erhalten Sie bei Ihrem Raiffeisenberater oder auf **meinbanking.raiffeisen.at**.

JETZT BEI Google play

Jetzt ELBA-pay downloaden!

„Stadtklima im Wandel – Zusammenleben gestalten“



Unter diesem Motto war Innsbruck Gastgeber für den 66. Städtetag, bei dem über 1.000 KommunalpolitikerInnen über die Herausforderungen des künftigen Zusammenlebens in den Städten konferierten. *Dabei betonte Städtebund-Präsident Bürgermeister Michael Häupl, dass die österreichischen Städte in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten die Konjunktur am Laufen gehalten haben. Die Investitionen der Städte haben wesentlich dazu beigetragen, dass die kommunalen Dienstleistungen in unverminderter Qualität aufrechterhalten werden konnten!*

Die Städte sind verlässliche Partnerinnen in der Daseinsvorsorge. *Abwasserentsorgung, Trinkwasserversorgung, Müllentsorgung, Wohn- und Pflegeheime, Schulen, Kindergärten, Kultureinrichtungen, Öffentlicher Personennahverkehr und Sport – die SORA-Studie „Städtebarometer 2016“ belegt, dass die Zufriedenheit der Bevölkerung mit den städtischen Dienstleistungen sehr hoch ist.*

Städte finanzieren auch maßgeblich die soziale Versorgung in Österreich. *So werden die Mindestsicherung mit- und auch die Spitalskosten ko-finanziert. Deswegen fordert der Städtebund eine Reform des Finanzausgleichs hin zu einem „aufgabenorientierten Finanzausgleich“ – eindeutige Zuständigkeiten zwischen den Gebietskörperschaften und eine klare finanzielle Verantwortung.*

Städte haben in der Flüchtlingsunterbringung viel geleistet. *Doch über ein Drittel der österreichischen Gemeinden haben noch keinen Flüchtling untergebracht. Hier müssen die Gemeinden mehr Solidarität gegenüber den Städten zeigen.*

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Sommer mit den vielen Freizeit- und kulturellen Angeboten in Innsbruck.

Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

Lebensraum Innsbruck

Themen des Monats 4
Blick auf die Großprojekte 6
Zwischenstand SINFONIA 12
Moderne Sportplätze 14
Tourismusmagnet Innsbruck 18
Städtische Kinderkrippen entstehen 20

Politik & Stadtverwaltung

Aus dem Stadtsenat & Gemeinderat 24
Standpunkte & Fraktionen 25

Stadtleben

Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Kultursommer im Juli 34
Leinenpflicht im Fokus 40
Stadtteil-Quiz Sieglanger-Mentlberg 42
Impressionen vom Städtetag 44
Blitzlichter 46

Innsbruck gratuliert

195 glückliche Ehejahre 50

Rathausmitteilungen

Geburten 52
Eheschließungen und Verpartnerungen 53
Sterbefälle 54
Bebauungspläne 56

Stadtgeschichte

Der Hungerburgsee 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62



© IKB/LEBL

Ausflugsziel ...

Rechtzeitig zu Beginn der Badesaison verfügt der Baggersee über ein neues attraktives Restaurant. Das „deck47" erinnert an ein Schiff und liegt zudem am 47. Breitengrad. Das Lokal ist mit einem Spezial-Pizzaofen ausgestattet und verwöhnt Gäste mit mediterraner Küche. Es ist ganzjährig auch abends geöffnet und außerhalb der Badezeiten frei zugänglich. Die feierliche Schlüsselübergabe begingen: IKB-Aufsichtsratsvorsitzender Manfried Gantner, ArchitektInnen Florian Lutz und Daniele Amann, Restaurantpächter Martin Klausner, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, IKB-Vorstandsvorsitzender Harald Schneider sowie IKB-Vorstandsdirektor Helmuth Müller (v. l.).

... des

Innsbrucks Jugend im Fokus ...

Auch abseits großer Veranstaltungen ist in den Innsbrucker Jugendzentren immer etwas los! Jeden Monat stellen wir auf unserem Instagram-Kanal „Innsbruck informiert" eine der insgesamt zehn Jugendeinrichtungen vor: www.instagram.com/innsbruck_informiert



© STADT INNSBRUCK

Städtetag-Rückblick ...

Der Österreichische Städtebund, kommunale Interessenvertretung von 250 Städten und größeren Gemeinden, richtete im Juni den 66. Städtetag aus. Bereits zum achten Mal in der Geschichte der dreitägigen Veranstaltung war die Landeshauptstadt dabei Podium für die Tagung. Heuer nahmen rund 1.000 Personen teil. Die Ehrengäste der Veranstaltung konnten sich auf einer eigenen Innsbruck-Tafel der Neuhauser Verkehrstechnik GmbH verewigen. Weitere Blitzlichter auf den Seiten 44 und 45. KR


© STADT INNSBRUCK

Fest ...

Bereits zum zehnten Mal lädt „Peterle" am 01. Juli, von 13:30 bis 17:00 Uhr, zum großen Kinder-Sicherheitsfest in und rund um den Stadtturm. Wie gewohnt sind heuer wieder seine Freunde von Polizei, Berufsfeuerwehr, Rotem Kreuz, Bergrettung und der Mobilen Überwachungsgruppe (MÜG) mit dabei. Sie geben nicht nur hilfreiche Tipps zum Thema Sicherheit, sondern löschen mit den kleinen Gästen unter anderem einen Übungsbrand und zeigen ihnen ein Rettungsauto von innen. Das „Peterle hilft"-Fest richtet sich an alle Innsbrucker Kindergarten- und Volksschulkinder. AA

Monats Köpfe ...


© INNSBRUCKER PROMENADENKONZE

Alois Schöpf

Er wurde 1950 in Lans bei Innsbruck geboren. Über seine Tätigkeit als Autor und Schriftsteller hinaus ist Alois Schöpf als „Mastermind" der Promenadenkonzerte bekannt. Sie gehören seit 21 Jahren zum sommerlichen Veranstaltungskalender Innsbrucks und locken jährlich rund 50.000 BesucherInnen in den Innenhof der Hofburg. Die Konzertreihe erinnert in zeitgemäßer Form an die Tradition der altösterreichischen Militär- und Bläsermusik. Von 04. bis 31. Juli bieten die Innsbrucker Promenadenkonzerte auch heuer Musik aus Altösterreich unter freiem Himmel. Programmdetails: www.promenadenkonzerte.at KR


© STADT INNSBRUCK

Georg Klausner

Der 18-jährige Georg Klausner ist seit knapp einem Jahr als Forstfacharbeiter im städtischen Amt für Land- und Forstwirtschaft in Ausbildung. Zuvor besuchte der Musterschüler die Fachschule für Landwirtschaft in Rotholz. Der motivierte und engagierte Lehrling bestand vor Kurzem die Fachberufsschule für Forstwirtschaft mit ausgezeichnetem Erfolg. Nicht nur beruflich ist Klausner emsig - in seiner Freizeit spielt er gerne Ziehharmonika. Seine besondere Leidenschaft gehört aber der Viehzucht und Viehhaltung. SAKU

Gottesdienst ...

In Erfüllung des Gelöbnisses von 1704 zum Dank für den Abzug der bayrischen Truppen am 26. Juli 1703 wird alljährlich in Innsbruck eine Messe gelesen. Traditionell wird diese am Annentag in der Weiherburg abgehalten. Auch heuer öffnet die dortige Annakapelle am 26. Juli, um 08:30 Uhr, dafür ihre Pforten. Alle InnsbruckerInnen sind herzlich eingeladen. AA


© KNH

Helmut Zander

Er hat 2009 den derzeit ca. 80 Mitglieder zählenden Verein „kNH - kostenlose Nachhilfe für sozial Bedürftige" gegründet. Die Freiwilligen aus allen Altersstufen und Berufsschichten haben bisher mehr als 700 Jugendlichen geholfen, ihre Wissenslücken zu beseitigen. Die Nachfrage um kostenlose Nachhilfe ist natürlich enorm, deshalb werden laufend Ehrenamtliche aus Innsbruck und Umgebung gesucht. Mit zwei Stunden pro Woche nach freier Zeiteinteilung kann bereits vielen SchülerInnen geholfen werden. Näheres unter www.kostenlosenachhilfe.at.

Innsbruck im Wandel: Großprojekte tragen dazu bei

Innsbruck ist eine vielfältige Stadt, die sich ständig weiterentwickelt. Dies wird bereits mit einem Blick auf derzeit in Bau befindliche und kürzlich abgeschlossene Großprojekte deutlich. KR/AA

Haus der Musik Innsbruck

Das Haus der Musik Innsbruck ist als kulturelles Kompetenzzentrum im Herzen von Innsbruck angesiedelt. Nach Plänen der Arbeitsgemeinschaft ARGE Strolz+Dietrich|Untertrifaller wird ein kulturelles Großprojekt mit einer Nutzfläche von rund 6.355 Quadratmeter verwirklicht. Am Areal des ehemaligen Stadtsaals in der Universitätsstraße vereint das innovative Gebäude zahlreiche Musikinstitutionen. Insgesamt neun NutzerInnen, darunter Tirols größter Klangkörper, das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck (TSOI), bekommen dort eine neue Heimat. Im großen Veranstaltungs- und Probesaal werden bis zu 600 Personen Platz finden. Mit der Gesamtfertigstellung samt Einrichtung und Probebetrieb ist Mitte 2018 zu rechnen.

Haus der Musik Innsbruck
- ➜ Baubeginn: Herbst 2015
- ➜ Geplante Fertigstellung: 2018
- ➜ Kosten: ca. 58 Mio. Euro



© LAND TIROL/ANGERER



© IVB

Straßen-/Regionalbahn
- ➜ Baubeginn: 2010
- ➜ Geplante Fertigstellung: 2018 (innerstädtisch), 2020 (außerstädtisch)
- ➜ Kosten: rund 400 Mio. Euro

Straßen-/Regionalbahn

Im Jahr 2000 wurde mit den Planungsarbeiten für das Großprojekt Straßen-/Regionalbahn begonnen. Mit der fortlaufenden Umsetzung des Straßenbahnkonzepts wird die moderne und komfortable Mobilität ausgebaut. Nach Abschluss der Arbeiten verläuft die Strecke von Völs über die Technik, durch das Zentrum von Innsbruck weiter ins Olympische Dorf und von dort aus bis nach Rum.
Bei der Straßen-/Regionalbahn handelt es sich um ein umweltschonendes, zukunftsorientiertes und kapazitätsstarkes Verkehrsmittel, das besonders der Nachhaltigkeit dient.

Umbrüggler Alm
- ➜ Baubeginn: 2014
- ➜ Eröffnung: November 2015
- ➜ Gesamtkosten: 2,5 Mio. Euro



© V. LERCHER

Umbrüggler Alm

Das sagenumwobene „Kasermandl" hat ein neues Zuhause: In nur einem Jahr entstand im beliebten Innsbrucker Naherholungsgebiet ein modernes Ausflugsgasthaus in Holzbauweise. Die einstige Alm wurde 1979 abgetragen und der Wiederaufbau vom Innsbrucker Stadtsenat im Jahr 2013 beschlossen. Bei der Umsetzung wurden vor allem ökologische Nachhaltigkeit und Funktionalität großgeschrieben. Das Dach und die Außenwände der sechsten städtischen Alm sind vollständig mit Lärchenschindeln gedeckt. Unter anderem laden zwei Gaststuben, ein Ausstellungsraum sowie eine Terrasse mit ca. 80 Sitzplätzen zum Verweilen ein. Die moderne Alm hat täglich – mit Ausnahme von Dienstag – ab 08:30 Uhr geöffnet.



WUB-Kletterzentrum

Das Sportklettern erlebt seit Jahren einen Boom, wodurch das bestehende Kletterzentrum am Tivoli aus allen Nähten platzt. Aus diesem Grund entschied sich die Stadt Innsbruck gemeinsam mit Land und Bund für die Errichtung einer neuen Anlage. Neu gebaut wird deshalb eine barrierefreie Gesamtanlage nach den Plänen des Innsbrucker Architekten DI Thomas Schnizer. Sein Projekt überzeugt durch Vielfältigkeit: Während in der bestehenden WUB-Halle ein großer Boulderbereich vorgesehen ist, entsteht zusätzlich eine freistehende turmartige Kletteranlage für das Seilklettern im Freien. Auch ein Café und ein Empfangsbereich finden Platz. Das Interesse an der neuen Wettkampfhalle ist jetzt schon groß. So erhielt Innsbruck beispielsweise erst kürzlich den Zuschlag für die Kinder- und Jugend-Kletter-WM 2017 (World Youth Championships). Von 30. August bis 09. September des kommenden Jahres werden ca. 1.200 AthletInnen aus rund 60 Nationen erwartet. Und mit der Kletter-WM im September 2018 steht bereits ein weiteres Großevent vor der Tür: 750 SpitzensportlerInnen aus ca. 70 Nationen werden dabei das moderne Kletterzentrum bevölkern.

WUB-Kletterzentrum
- ➔ Baubeginn: 2015
- ➔ Geplante Fertigstellung: Frühjahr 2017
- ➔ Kosten: ca. 12 Mio. Euro





Stadtbibliothek Innsbruck
- ➜ Baubeginn: Sommer 2016
- ➜ Anschaffungskosten (inkl. Nebenkosten): 18,7 Mio. Euro

Stadtbibliothek Innsbruck

Momentan ist die Innsbrucker Stadtbücherei in der Colingasse 5a untergebracht. Am Areal des künftigen Pema-II-Gebäudes in der Nähe des Hauptbahnhofs wird bis 2018 die Stadtbücherei erweitert. Der Medienbestand soll im neuen Gebäude sukzessive auf rund 150.000 Stück ausgebaut werden. Im Erdgeschoß des neuen Gebäudes werden ein Foyer mit Rückgabeautomat, eine Lobby, ein großzügiger Non-Book-Bereich, die „Junge Bibliothek" für die Jugend, eine eigene Abteilung für Sachmedien, zahlreiche Lernplätze, eine Medienwerkstatt, ein großzügiger Belletristik-Bereich sowie ein Lesecafé untergebracht. Der erste Stock umfasst 145 Quadratmeter für eine Kinderbibliothek. Neben der künftigen Bibliothek werden auch das Stadtmodell, die Andechs-galerie, Teile des Stadtarchivs (Lager) und die Free beat Company im innovativen Gebäude angesiedelt. Dadurch entsteht ein einzigartiges Kulturplateau.

Drei Fragen an ...


© FOTOWERK/KICHNER

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

1. *Innsbruck ist eine Stadt, die sich immer wieder neu erfindet. Aktuell sind einige Großprojekten im Entstehen. Wie sehen Sie generell die Entwicklung der Stadt?*

Der alpin-urbane Charakter Innsbrucks gibt die Richtung vor, wie sich unsere Stadt entwickeln kann. Gemeinsam mit dem Bund, dem Land, Wohnbauträgern sowie weiteren ProjektpartnerInnen und ArchitektInnen gestalten wir Innsbruck gemeinsam, um die Attraktivität für uns sowie Gäste und TouristInnen weiter zu steigern.

2. *Großprojekte sind meistens nicht billig. Wie stemmt die Stadt Innsbruck dies finanziell?*

Die positive Entwicklung einer Stadt hängt eng mit einem sinnvollen Einsatz finanzieller Mittel zusammen. Auch das Nutzen von Synergien steht für die Innsbrucker Stadtregierung immer im Vordergrund. Darüber hinaus sind städtische Investitionen nicht als Einbahnstraße zu sehen. Wir investieren in Infrastruktur und in die hohe Lebensqualität für unsere BürgerInnen.

3. *Wie sieht aktuell Innsbrucks finanzieller Background aus?*

Die globalen Wettbewerbsbedingungen nehmen natürlich Einfluss auf den wirtschaftlichen und finanziellen Spielraum der Tiroler Landeshauptstadt. Das heißt, dass in wirtschaftlich guten Zeiten klug gespart werden muss, um in schwierigeren Tagen Investitionen tätigen zu können. Wir beweisen mit unserem diesjährigen Investitionsbudget von rund 150 Millionen Euro inklusive dem der Innsbrucker Immobiliengesellschaft eine noch nie dagewesene Finanzkraft, welche zu 95 Prozent in die Region zurückfließt und damit den Wirtschaftsstandort im Zentralraum stärkt.



Einige MitarbeiterInnen *des Büros der Bürgermeisterin in Aktion beim Österreichischen Städtetag, der Anfang Juni in Innsbruck stattgefunden hat.*

Eine Schnittstelle, die bestens funktioniert

Für viele BürgerInnen ist das Büro der Bürgermeisterin die erste Anlaufstelle bei kleinen und großen Anliegen. Zusätzlich dazu erfüllt die Dienststelle ein breites Spektrum an weiteren Aufgaben – von der Koordination der Termine bis hin zur Organisation von internationalen Veranstaltungen ist alles mit dabei.

Eines ist klar – langweilig wird es im Büro der Bürgermeisterin nie. „Das Spannende an unserer täglichen Arbeit ist mitunter, dass sie kaum vorplanbar ist. Jeder Tag hält etwas Neues bereit. Flexibilität und schnelle Reaktionen des gesamten Teams sind gefordert", erklärt Büroleiterin Mag.ª Elisabeth Rammer. Unabhängig davon, wie groß die Anfragen sind, die in der Dienststelle einlangen, sie werden schnellstmöglich bearbeitet. Dabei handelt es sich manchmal um individuelle Anliegen, oftmals betreffen die Anfragen aber auch internationale Beziehungen, wie zum Beispiel eine der sieben Städtepartnerschaften.

Interne wie externe Abstimmungen

„Sehr oft fungiert unser Büro als Schnittstelle", erläutert Rammer: „Die Anliegen, die an uns herangetragen werden, sind facettenreich. Diese gilt es zu bearbeiten und bei Bedarf an andere Dienststellen weiterzuleiten. Die gute Zusammenarbeit im Haus ist dafür Voraussetzung." Es gilt, Termine, Veranstaltungen und ein breites Spektrum an Themen sowohl im Haus als auch extern wie etwa mit dem Land Tirol, anderen Gebietskörperschaften, politischen Gremien oder internationalen Organisationen abzustimmen. Unterschiedliche Verhandlungen gehören ebenfalls zum Aufgabenbereich. „Ein Beispiel dafür ist der Entwicklungsprozess rund um den Patscherkofel/Glungezer. Die Koordination des Prozesses, an dem mehrere Gemeinden beteiligt sind, liegt bei uns", geht die Büroleiterin ins Detail.

Die Kunst mit dem Terminkalender

Rund 200 Termine pro Monat gilt es zu koordinieren. Die Bandbreite ist groß: von Besuchen zum 100. Geburtstag, über die Vergabe von Verdienstzeichen, dem Empfang von BotschafterInnen, bis hin zu internationalen Terminen, wie zum Beispiel kürzlich auf einer Fachmesse in Grenoble oder die Teilnahme beim 100. Katholikentag in Leipzig. Laut Stadtrecht vertritt Innsbrucks Bürgermeisterin die Stadt nach außen: Deshalb muss sie, neben ihrer täglichen Arbeit, eine Vielzahl von Repräsentationsterminen wahrnehmen. Die gesamten Termine werden von den MitarbeiterInnen des Büros der Bürgermeisterin vorbereitet. DH



Mag.ª Elisabeth Rammer
Büroleiterin

Büro der Bürgermeisterin
Maria-Theresien-Straße 18
Tel.: +43 512 5360 2331
buero.buergermeisterin@innsbruck.gv.at

Zahlen und Fakten

- 7 Städtepartnerschaften
- Rund 2.000 zu bearbeitende Fälle pro Jahr
- Rund 200 zu koordinierende Termine pro Monat

www.ibkinfo.at: Schauen Sie vorbei!

Aufmacher:
Wir halten Sie hier über die Neuigkeiten des Stadtmagistrats am Laufenden.

Suche:
Zu speziellen Themen, die aktuell wichtig sind, finden Sie unter der Suchmaske die passenden Stichworte, unter denen Sie die Informationen abrufen können.

Projekte:
Bauprojekte wie das Haus der Musik werden hier präsentiert. Fakten, Bilder und auch Zeitabläufe sind geplant.

Stadtsenat:
Die Entscheidungen des Stadtsenates werden hier laufend veröffentlicht. Zahlen, Daten, Fakten sind die Eckpunkte.



Freizeit:
Hier finden Sie den Veranstaltungskalender über die Eventsuche. Einzelne aktuelle Veranstaltungen werden Ihnen eigens vorgestellt.

Service:
In diesem Bereich finden Sie unser gewohntes Bürgerservice von A-Z, die Notdienste, das Vereinsportal, Sie können Ihre Anliegen über „Bürgermeldungen" weitergeben und finden auch regelmäßig Alltagstipps.

Innsbruck in den Medien:
Ein Querblick durch die Medienlandschaft online. Artikel von Medienhäusern werden hier ebenso verlinkt wie interessante Blog-Artikel.

Blitzlicht:
Das Stadtgeschehen in Bildern: Vereinsfeste, Feierlichkeiten, Versammlungen, Antrittsbesuche u. v. m. finden Sie in dieser Kategorie.

Damals & Heute:
Der aktuelle Artikel „Innsbruck vor 100 Jahren", Stadtgeschichtliches und die Statistik des Monats spannen den Bogen zwischen Damals & Heute.

Heftarchiv:
Im Heftarchiv sind alle Ausgaben des „Innsbruck informiert" seit der Erstererscheinung im Dezember 1934 auch zum Herunterladen als Pdf abrufbar.

Innsbruck gratuliert:
Hochzeitsjubiläen, 100. Geburtstage oder sportliche Erfolge: Ehre, wem Ehre gebührt

Facebook
Wissenswertes, Unterhaltsames, Informatives, Überraschendes und Sehenswertes aus und rund um das Innsbrucker Rathaus werden auf der offiziellen Facebook-Seite des amtlichen Mitteilungsblattes gesammelt. Besuchen, mit „Gefällt mir" markieren und regelmäßig über die Tiroler Landeshauptstadt staunen, ist unter www.facebook.com/ibkinfo möglich.

Twitter
Kompakt, aussagekräftig und schnell – so sind die Inhalte, Aussagen und Statements auf Twitter. „Innsbruck informiert" stellt auf der Social-Media-Plattform die neuesten Nachrichten in Echtzeit zur Verfügung. Folgen Sie uns unter @IbkinfoAt

Instagram
So bunt wie die Tiroler Landeshauptstadt ist auch der offizielle Instagram-Auftritt von „Innsbruck_informiert". Wir fangen die Alpenstadt in Bildern ein und freuen uns über Ihre Unterstützung. Kommentare, Bewertungen und Fotos sind gerne willkommen: www.instagram.com/innsbruck_informiert



***Schritt für Schritt** fit für die Zukunft: Im Rahmen des EU-Projekts SINFONIA senkt Innsbruck nicht nur den städtischen Energiebedarf, sondern investiert auch langfristig in erneuerbare Energien.*

Auf den Spuren von SINFONIA

Sowohl in Innsbruck als auch in Bozen rückt das EU-Projekt SINFONIA erneuerbare Energiequellen in den Fokus und fördert damit die Energieeffizienz. Bis 2019 wird der Energiebedarf bei den ausgewählten Projekten um 50 Prozent gesenkt, der Anteil der erneuerbaren Energie am Gesamtbedarf zeitgleich um 30 Prozent gesteigert.

SINFONIA kann inzwischen auf das zweite Projektjahr zurückblicken. Während das erste im Zeichen der Planung stand, drehten sich die vergangenen zwölf Monate um die beginnenden Umsetzungen. Ein Überblick über laufende, abgeschlossene und geplante Bauvorhaben zeigt die Fortschritte.

Volksschule Pradl-Ost

Die erste Sanierung konnte die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) bereits abschließen: Die Arbeiten in der Volksschule Pradl-Ost begannen am letzten Schultag vor den Sommerferien 2015 und waren am letzten Ferientag beendet. Um die enge Zeitvorgabe einhalten zu können, waren teilweise bis zu 120 HandwerkerInnen gleichzeitig an der Arbeit. Inzwischen gibt es erste positive Rückmeldungen von SchülerInnen und LehrerInnen. Das Monitoring der „Siegmairschule" läuft und die entsprechenden Daten werden an die Universität Innsbruck übermittelt. Dort werten ExpertInnen die Angaben unter anderem hinsichtlich des CO_2-Verbrauchs und der Temperatur aus.

Volksschule Angergasse

Kurz bevor steht die Sanierung der Volksschule Angergasse: Die Arbeiten starten Anfang Juli und erstrecken sich über den heurigen Sommer. In den Sommermonaten 2017 wird weitergebaut. Die SINFONIA-Verantwortlichen sowie die Pro-



„Schon heute an die Generation von morgen denken' – dies ist in unserer Alpenstadt keine Floskel, wie das Projekt SINFONIA zeigt. Bereits jetzt werden innovative, umweltfreundliche und nachhaltige Maßnahmen gesetzt."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider

jektpartnerInnen hielten eigene Schulworkshops ab. So sind die SchülerInnen über die Gründe der notwendigen Sanierung bestens informiert.

Wohngebäude Sillblock

Im Gange ist aktuell die Modernisierung des Sillblocks in der Sebastian-Scheel-Straße. Mit der Neugestaltung der Fassade, einem Fenstertausch, dem Abriss und Tausch alter Balkone sowie der Dämmung der Kellerdecke wurde im Mai des Vorjahrs gestartet. Im Zuge dessen wurden außerdem individuelle Photovoltaik-Anlagen am Dach installiert, deren Energie nicht in das öffentliche Netz eingespeist, sondern den Wohnungen direkt zur Verfügung gestellt wird. Seit Frühling wird im Gebäude und in den Wohnungen selbst gewerkelt: Ein Drittel der insgesamt 34 Wohneinheiten wird bis Sommer mit einer zentralen Lüftungsanlage ausgestattet.

Wohngebäude Oswald-Redlich-Straße

Das zweite Wohnhaus, das derzeit im Rahmen von SINFONIA erneuert wird, befindet sich in der Oswald-Redlich-Straße. Ähnlich wie beim Sillblock begann auch in diesem Fall die Außensanierung bereits im vergangenen Jahr, heuer im Frühling wurde die Modernisierung der Apartments des Wohnbauträgers Neue Heimat Tirol (NHT) in Angriff genommen. Die Photovoltaik-Anlage speist seit 01. Mai – im Unterschied zu dem System des Sillblocks – die Energie ins öffentliche Stromnetz ein.

Biomassekraftwerk Rossau

Die Bauarbeiten für das Biomassekraftwerk der Kommunalbetriebe in der Rossau sind schon weit fortgeschritten. So liegen beispielsweise die Leitungen zum Hallenbad O-Dorf und zum Seerestaurant „deck47" am Baggersee. Das Restaurant wird schon mit Wärme versorgt. Auch das dortige Blockheizkraftwerk ist bereits in Betrieb. Der Spatenstich zur Holzvergaseranlage erfolgte vor Kurzem. Mitte 2017 werden schließlich alle Arbeiten am Areal abgeschlossen sein.

CO_2-sparende Wärmepumpe

Die TIGAS GmbH setzt den Ausbau der Fernwärme weiter fort. Heuer im April wurde eine neue Wärmepumpe in der Tiroler Rohre GmbH in Betrieb genommen. Dadurch werden jährlich nicht nur 8.250 Megawattstunden zusätzliche Wärme gewonnen, sondern auch 715.000 Kilogramm CO_2 eingespart. AA

Sinfonia

Ein Blick in die Zukunft

Die Sanierung sechs weiterer Gebäude ist für heuer noch geplant. Zusätzlich stehen nächstes Jahr fünf Projete am Programm. Die Arbeiten werden Anfang Mai 2018 beendet. Anschließend folgt ein Monitoring-Prozess, der darüber Aufschluss gibt, wie effizient die Sanierungen sind. AA



Innsbruck schaut auf seine Sportanlagen

Acht Naturrasenplätze und fünf Kunstrasenspielfelder zählt das städtische Sportamt zu seinen Anlagen. Diese sind besonders in den Sommermonaten ein wichtiger Bestandteil der Innsbrucker Infrastruktur. Umfangreiche Sanierungsarbeiten sorgen für topmoderne Bedingungen.



Besonders im Frühsommer laufen die Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten auf den Innsbrucker Sportplätzen auf Hochtouren. „Um dem Ruf als Sportstadt gerecht zu werden, muss die Infrastruktur auf einem modernen Stand sein. Wir nehmen jedes Jahr viel Geld in die Hand, um dies sowohl für die breite Bevölkerung als auch für die Vereine bieten zu können", erläutert Vizebürgermeister und Sportreferent Christoph Kaufmann. Knapp über 17 Millionen Euro sind im Budget 2016 für den laufenden Betrieb und die Instandhaltung sowie die Errichtung neuer bzw. Sanierung bestehender Sportanlagen vorgesehen.

Naturrasenplätze:
- ➜ Igls
- ➜ Tivoli W1
- ➜ Wiesengasse B & C
- ➜ Fennerareal
- ➜ Sieglanger
- ➜ Hötting-West
- ➜ Tivoli Stadion

Kunstrasenplätze:
- ➜ Wilten-West/Besele
- ➜ Hötting-West
- ➜ Wiesengasse A
- ➜ Tivoli W2
- ➜ Reichenau

Kabinen in Hötting-West erneuert

Der neue Kunstrasen auf dem Platz in Hötting-West präsentierte sich bei der Begehung vor Kurzem in idealem Zustand. „Wenn man diesen Platz sieht, wird die Lust, selbst zu kicken wohl in beinahe jedem von uns geweckt", freut sich Kaufmann über den neuen Kunstrasen. Der Belag ist jedoch nicht die einzige Neuerung, mit der die Sportanlage im Westen der Stadt glänzt: Das Garderobengebäude wurde modernisiert. Schon seit Längerem stieß das Gebäude hinsichtlich der Kapazität an seine Grenzen. Der direkt angrenzende Mehrzwecksaal war hingegen nur selten gebucht. Aus diesem Grund schöpfte die Stadt das vorhandene Potenzial aus und erweiterte das Garderobengebäude am Franz-Baumann-Weg um diese Räumlichkeiten. Entstanden sind vier moderne Umkleidekabinen sowie zwei Nasseinheiten mit Duschen, Waschbecken und Toiletten.

Neuer Rasen am Fennerareal

Am Fennerareal kann zukünftig auf neuem Untergrund gekickt werden. Das städtische Sportamt tauscht den Naturrasen im Herzen der Stadt aus. „Diese Maßnahme garantiert den Spielbetrieb für die kommenden drei Saisonen", freut sich Kaufmann. Im Rahmen einer Generalsanierung wird der Unterbau des Platzes entfernt und anschließend neu errichtet. Danach wird ein neuer Rollrasen ausgelegt. „Bisher musste die Bewässerung manuell vorgenommen werden. Durch die neue Beregnungsanlage sind wir zeitlich weitaus flexibler und auch die Flächenberegnung funktioniert besser", informiert Sportamtsleiter Romuald Niescher über die Maßnahme.
Ein ausschlaggebender Grund für die notwendigen Arbeiten am Fennerareal war die Doppelbelastung, welche der Platz in der vergangenen Zeit ausgesetzt war. „Er diente als Ausweichplatz während der Bauphase am Sportplatz Reichenau", erklärt Vizebürgermeister Kaufmann. Dieser Platz ist mittlerweile fertiggestellt und wurde im Mai eröffnet.

Footballer freuen sich über neue Container

Im Stadtteil Sieglanger sind die Footballer der Swarco Raiders Tirol beheimatet. Der Breitensport aus Nordamerika erfreut sich in Europa immer größerer Beliebtheit. Aufgrund der hohen Mitgliederzahl platz-



***Der neue Kunstrasen** in Hötting-West lässt sich sehen.*

ten die Räumlichkeiten des Innsbrucker Vereins bis vor Kurzem aus allen Nähten. Deshalb wurden am Sportplatz Sieglanger einige neue Container aufgestellt, die als Umkleidekabinen und Sanitäranlagen dienen. DH



„Investitionen in die Innsbrucker Bewegungsanlagen sind Investitionen in die Zukunft unserer Sportstadt. Sie tragen zur hohen Lebensqualität in Innsbruck bei. Es ist essenziell, dass sowohl für Vereins- als auch für Breitensport Platz ist."

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

Feiern Sie mit uns einen Sommer voller Angebote!

55 Jahre Hansaton.

Seit 55 Jahren sind wir Ihr Partner rund um alle Fragen zu den Themen Hören, Hörgeräte und Gehörschutz. Hansaton bietet Ihnen professionelles Service und modernste Hör-Technologie, um Sie auf Ihrem Weg zum besseren Hören zu begleiten.

www.hansaton.at 0800 880 888 (Anruf kostenlos)



Nutzen Sie gleich in einem der 9 Hansaton Hörkompetenz-Zentren in Tirol die vielen **Jubiläumsangebote** aus dem beliegenden Gutscheinheft! **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Hansaton
Hörkompetenz-Zentren



***Zweite BürgerInnenrunde** am 14. Juni: Interessierte lieferten abermals wertvolle Ideen.*

Am Campagne-Areal wird neuer städtischer Lebensraum gestaltet

84.000 m² für rund 1.000 Wohnungen, Grünflächen, Sportanlagen und soziale Infrastruktur sind die Fakten zum Campagne-Areal. Koordiniert wird das Projekt von der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG). Das Besondere daran: Die BürgerInnen werden vorab aktiv eingebunden.

Das bedeutendste Potenzial des Campagne-Areals ist dessen Größe. Auch die perfekte Anbindung an den öffentlichen Verkehr durch die künftige Straßenbahnlinie kann hier ins Treffen geführt werden.

Bei der zweiten Informationsveranstaltung Mitte Juni wurden Vorschläge für die Bebauung am Campagne-Areal für die Bevölkerung schon konkreter. Die rund 130 BürgerInnen, welche der Einladung zur Veranstaltung gefolgt waren, hatten die Möglichkeit, sich anhand der Pläne und Modelle aller Workshop-Phasen zu informieren. Zudem erhielten sie eine Übersicht zum Zwischenstand der Arbeit der drei Planungsteams Lainer/Spath (Wien, u. a. Seestadt Aspern), Futurafrosch/MET (beide Zürich) sowie des Innsbrucker Büros Stadt:Labor (Mutschlechner/Lanz).

Als vorläufiges Zwischenergebnis gilt, dass dem Freiraum bei der weiteren Planung für das Campagne-Areal ein hoher Stellenwert eingeräumt wird. Damit trägt man dem mehrfachen Wunsch der BürgerInnen nach qualitativen Grün- und Erholungsräumen Rechnung. Auch der Ruf nach Durchgängen in alle Richtungen wurde aufgenommen. Die genaue Durchmischung von Baustrukturen, Sportanlagen und Erholungsplätzen gilt es jetzt noch zu fixieren und zu perfektionieren. Dabei ist der Spagat zwischen dichtem, belebtem, städtischem Lebensraum sowie attraktiven Freibereichen und der Architektur zu finden.

„Das Areal in der Reichenau bietet die einmalige Chance, einen neuen hochwertigen Stadtteil zu entwickeln. Bei der vorausschauenden Planung ist es wesentlich, sowohl die Bürgerinnen und Bürger einzubeziehen als auch auf die Bedürf-



„Wichtig ist uns, dass am Campagne-Areal urbanes Lebensgefühl bei gleichzeitiger Einbindung von Naturräumen entsteht. Darüber hinaus sollen sich umliegende städtebauliche Strukturen am Campagne-Areal widerspiegeln."

Stadtrat Mag. Gerhard Fritz

nisse der ansässigen Sportvereine Rücksicht zu nehmen", betonen Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und der für Sport zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann.

Was bisher geschah und wie geht es weiter

Seit April heißt es für AnrainerInnen und BürgerInnen der Reichenau „Mitmachen, sich beteiligen und die eigene Sichtweise einbringen" – unabhängig davon, um welche Themenbereiche es geht (Mobilität, Sport, Bebauung etc.). Noch im Juli finden Workshops zum Leitbild statt. Im September soll der Masterplan stehen, der eine Bündelung der vielseitigen Interessen darstellt. Darauf aufbauend werden mehrere einstufige Architekturwettbewerbe für die einzelnen Baufelder durchgeführt. Der erste Spatenstich ist für Ende 2017/Anfang 2018 geplant. Fixiert ist, dass die Wohnungen zu 40 Prozent von der Neuen Heimat Tirol (NHT) und der Innsbrucker Stadtbau sowie zu 60 Prozent von der IIG gebaut werden: „Damit ist garantiert, dass auf diesem Areal leistbarer sozialer Wohnbau entsteht", stellt Wohnungsstadtrat Andreas Wanker fest. KR

Kooperatives Planungsverfahren

Die Entwicklung von Städten stellt PlanerInnen zusehends vor große Herausforderungen. Die Ansprüche an den Städtebau sind vielseitig. Anders als bei städtebaulichen Wettbewerben steht bei kooperativen Planungsverfahren das gemeinsame Finden von Lösungsansätzen im Vordergrund. Dabei fällt der Bevölkerung eine besonders aktive Rolle zu. Ziel ist es, bereits zu Beginn die Bedürfnisse der zukünftigen AlltagsnutzerInnen mitaufzunehmen und diese einzubinden.
„Das kooperative Planungsverfahren ist eine neue Methode. Uns geht es darum, die Bürgerinnen und Bürger einzubinden. Wir haben keine vorgefertigten Pläne in der Schublade und nehmen ihre Anregungen gerne auf", betont Planungsstadtrat Mag. Gerhard Fritz. KR





© S. KUESS

Bei der Eröffnung des ersten Abschnitts des AAT sind sich Referatsleiter Albuin Neuner, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Günther Zimmermann (Land Tirol), LH-Stv. Josef Geisler, Patrick Meraner (Obmann Mountainbike Initiative Tirol) und Stadtrat Franz X. Gruber (v. l.) einig, dass dieser Trail eine wesentliche Bereicherung für alle Erholungssuchenden auf der Nordkette ist.

Innsbruck, das Herz der Alpen

Für die Tiroler Landeshauptstadt schlägt nicht nur das Herz ihrer BewohnerInnen, sondern auch zahlreiche Gäste fühlen sich in der pulsierenden Stadt wohl. Innsbruck ist durch seine Einzigartigkeit des alpin-urbanen Charakters und seinen internationalen Ruf als Kultur-, Sport- und Bildungsstadt ein Tourismusmagnet. Die neuesten Zahlen beweisen den anhaltenden Aufwärtstrend.

Durch die intensive und gute Zusammenarbeit zwischen dem Tourismusverband, dem Stadtmarketing und der städtischen Verwaltung ist es möglich, Innsbrucks alpin-urbanen Charakter zu unterstreichen und zu stärken. Dieser Dreiklang führt anhaltend zu steigenden BesucherInnen- und Nächtigungszahlen, wie die rechts abgebildete Grafik zeigt. Innsbruck setzt für seine touristische Entwicklung auf mehrere Standbeine: Qualitative Gastronomie und Hotellerie, traditionelle Sehenswürdigkeiten, neue Attraktionen, wie das Tirol Panorama, sowie internationale Veranstaltungen locken Gäste aus der ganzen Welt in unsere Stadt. Neben den jährlichen Festivals und Märkten wird Innsbruck 2018 Austragungsort für die Kletter-WM und die Rad-WM. Alleine für diese werden bis zu 500.000 BesucherInnen in Tirol erwartet. Neben sportlichen und kulturellen Großveranstaltungen spielt auch der Congress- und Messetourismus eine wichtige Rolle und stärkt die internationale Positionierung unserer Stadt. Für die rund vier Millionen Tagesgäste und rund 550.000 UrlauberInnen muss die entsprechende Infrastruktur vorhanden sein. Zahlreiche Projekte in Innsbruck tragen dazu bei, dass das komplexe Zusammenspiel zwischen den prioritären Ansprüche von BewohnerInnen und der Förderung des Tourismus funktioniert. „Der Innsbrucker Tourismus ist eine stabile Säule für die Wirtschaftsentwicklung und in weiterer Folge für die Sicherung und den Ausbau von Arbeitsplätzen", betont Tourismusstadtrat Franz X. Gruber.

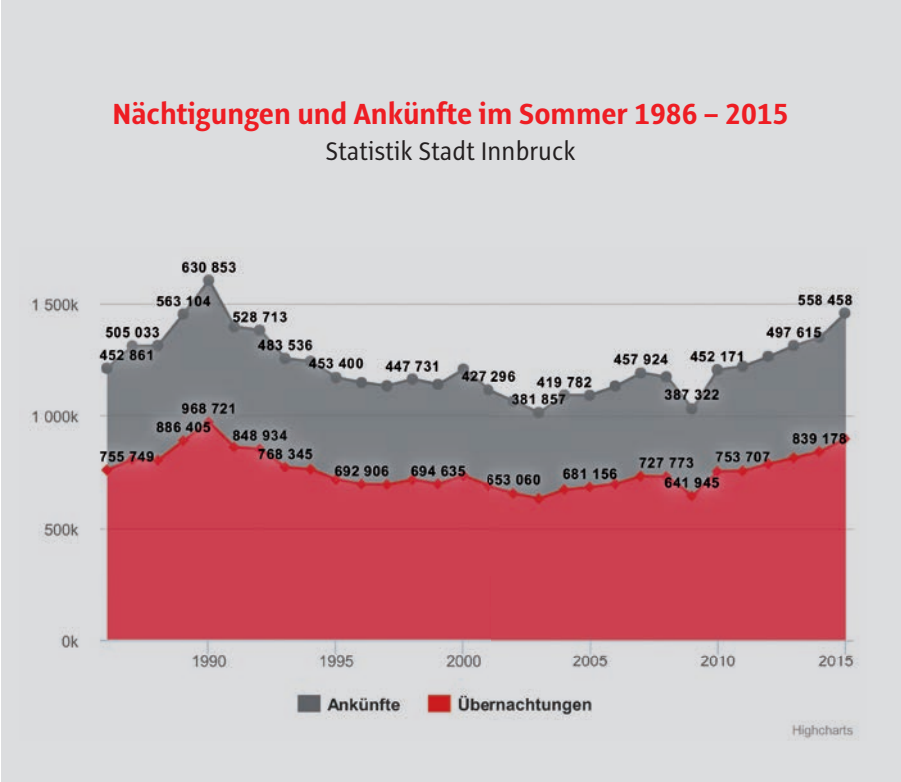
Wohnen, wo andere Urlaub machen

Dass manche Gäste neidvoll auf den Lebensmittelpunkt der InnsbruckerInnen blicken, ist nicht verwunderlich. Während UrlauberInnen und TagestouristInnen nur für kurze Zeit das alpin-urbane Flair der Stadt am Inn genießen können, stehen den BewohnerInnen das ganze Jahr über die bemerkenswerten Sehens-



„Bei der Attraktivierung von touristischen Angeboten geht es mir immer auch gleichzeitig um die Verbesserung der Infrastruktur- und Freizeitangebote sowie Lebensqualität für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker. Vielleicht sind wir gerade deshalb so gute Gastgeber."

Stadtrat Franz X. Gruber



würdigkeiten, die attraktiven Sport- und Freizeitangebote und die kulturelle Vielfalt zur Verfügung.

Besonders jetzt in den Sommermonaten kommen Erholungssuchende voll auf ihre Kosten. Die sechs Almen in städtischem Besitz bieten ein freies Naturerlebnis mit atemberaubender Kulisse und beeindruckendem Panorama. Vor allem die Komplexität des Angebots auf der Nordkette, dem größten Naherholungsgebiet der Stadt, übt eine starke Anziehungskraft aus.

Um den verschiedenen NutzerInnen optimale Bedingungen zu bieten, setzt die Stadt Innsbruck zahlreiche Projekte um. „Vor allem in den vergangenen Jahren hat das städtische Forstamt auf der Nordkette viele Maßnahmen verwirklicht, wie beispielsweise die Erweiterung und Reaktivierung von Wandersteigen sowie die Neuerrichtung des Arzler Alm Trails", erläutert Stadtrat Gruber. Gerade diese beiden Maßnahmen bedeuten für Freizeitaktive eine wesentliche Bereicherung und wirken Konflikten auf Wandersteigen entgegen. „Im Süden der Stadt kommen alle neuen Projekte rund um den Patscherkofel den Einheimischen und Gästen gleichermaßen zugute", erläutert Stadtrat Gruber. VL

TIROLER
VOLKSSCHAU
SPIELE
TELFS 2015
23. Juli - 29. August
www.volksschauspiele.at
Karten +43 5262 62013



FLIEGENDE HITZEN UA
Lorenz Gutmann / Veronika Eberl
DER HUND, DER HUND UA
Georg Ringsgwandl
VOLPONE –
Der Tanz der Erbschleicher
Ben Jonson / Stefan Zweig
SCHLIESSLICH BLEIBT MAN
JA NICHT IMMER 17 UA
Katharina Thalbach singt Brecht-Lieder

© D. HOFER (2)



***In der ISD-Kinderkrippe** Pechegarten zeigen sich die betreuten Kinder schon jetzt zufrieden.*

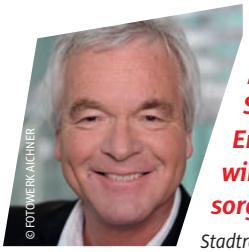
Städtische Krippen lassen Kinder- und Elternherzen höher schlagen

Seit Mitte 2015 der Grundsatzbeschluss für städtische Kinderkrippen im Gemeinderat gefallen ist, laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren: Die Stadtregierung beauftragte das Amt für Kinder- und Jugendbetreuung, mehrere Kinderkrippen räumlich zu konzipieren.

Die Vorbereitungen für die Eröffnungen der ersten städtischen Kinderkrippen schreiten planmäßig voran. Einige Standorte konnten bereits fixiert, andere müssen noch geprüft werden. Erste Eckpunkte stehen fest: „Mit den Innsbrucker Sozialen Diensten konnte bereits im März ein starker Projektpartner gefunden werden, von dessen Seite ein überzeugendes pädagogisches Konzept vorgelegt wurde", erläutert der für Kinderbetreuung zuständige Stadtrat Ernst Pechlaner.

Geplante und mögliche Standorte

Im Mai beschloss der Stadtsenat zehn mögliche Standorte für städtische Kinderkrippen. Zwei davon öffnen bereits im Herbst ihre Türen: Einerseits übernimmt die Stadt den Standort in der Heiliggeiststraße, die Kinderkrippe AT Pünktchen, zudem eröffnet sie eine weitere Krippe in den Räumlichkeiten des Kindergartens Hötting. Beide werden von den Innsbrucker Sozialen Diensten (ISD) betrieben. In Hötting müssen dafür geringfügige Baumaßnahmen vorgenommen werden. Diese führt die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) durch.
Die Eröffnung einer städtischen Kinderkrippe in der ehemaligen Mutterberatungsstelle in der Siegmairstraße wurde mit Beginn des Sommersemesters 2017



„Die Betreuung der Jüngsten liegt der Innsbrucker Stadtregierung besonders am Herzen. Mit der Eröffnung der städtischen Kinderkrippen gehen wir einen weiteren wichtigen Schritt hin zur Vollversorgung in Sachen Kinderbetreuung."

Stadtrat Ernst Pechlaner

festgelegt. Sowohl im städtischen Kindergarten Peergründe als auch in Hötting-West sind je nach Bedarf ab Herbst 2017 ebenfalls Kinderkrippen geplant. Bedingung dafür ist allerdings das Vorliegen der Genehmigung der Tiroler Landesregierung.

Eine Immobilie im Prämonstratenserweg ist auch geeignet für eine städtische Kinderkrippe. Über die Eröffnung einer solchen in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen MED-EL in der Ampfererstraße werden noch detaillierte Verhandlungen geführt.

In der Volksschule St. Nikolaus würde sich eine städtische Einrichtung anbieten. Dort stehen aktuell Räumlichkeiten mit einer Gesamtfläche von rund 75 Quadratmetern zu Verfügung. Hier werden alternative Möglichkeiten, wie zum Beispiel eine Umgruppierung der Räume, geprüft, da das Platzangebot nicht den Vorschriften der Tiroler Landesregierung entspricht.

Ausgedehnte Öffnungszeiten

Das Basiskonzept der ISD sieht ausgedehnte Öffnungszeiten der Kinderkrippen mit nur fünf Schließtagen pro Jahr vor. Unter der Woche sind die Krippen ab 07:00 Uhr geöffnet. Sie schließen je nach Standort und Gruppengröße zwischen 16:30 und 18:00 Uhr. An Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen bleiben die Kinderkrippen geschlossen. „Generell arbeiten wir in den Kinderkrippen angelehnt an die Ansätze von Maria Montessori und Emmi Pikler. Wir haben in unserer bestehenden Kinderkrippe im Pechegarten damit bisher sehr gute Erfahrungen gemacht. Zudem verwenden wir einen verbesserten Betreuungsschlüssel. Das bedeutet, dass eine Pädagogin bzw. ein Pädagoge auf jeweils vier Kinder kommt", erklärt ISD-Geschäftsführer Dr. Hubert Innerebner. Das Mindestalter der Kinder beträgt 18 Monate. Anmeldungen für die Kinderkrippenplätze sind bereits möglich, fixe Zusagen werden sechs Monate vor Eintritt erteilt. DH

Kontakt:
Barbara Kolozs
Innsbrucker Soziale Dienste GmbH
Tel.: +43 664 800937301
b.kolozs@isd.or.at



Tarife:
Halbtags für 5 Tage
pro Woche bis 13:00 Uhr:
220 Euro (inkl. Mittagessen)

Ganztags für 5 Tage:
299 Euro (inkl. Mittagessen)

Für Kinder, die außerhalb von Innsbruck wohnen, kommt ein Aufschlag von 150 Euro hinzu.





© LAND TIROL

Auszeichnung für die Wohnanalage Sillblock: *Sicheres Wohnen für Generationen wurde perfekt umgesetzt.*

Städtischer Wohnbau läuft auf Hochtouren

Das Gegenteil von Stillstand erlebt Innsbruck im Bereich des städtischen Wohnbaus. Aktuell läuft die Vergabe von 191 Einheiten, die heuer bzw. im Jahr 2017 bezugsfertig sind.

Wohnungsservice
Maria-Theresien-Straße 18
2. Stock
Tel.: +43 512 5360 2128
post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten
Namensschalter:
Mo-Fr 8:00-12:00 Uhr
Di 14:00-16:00 Uhr
Do 13:00-15:00 Uhr

Wohnungsvergabe:
Di + Mi 8:00-12:00 Uhr
Di 14:00-16:00 Uhr

Insgesamt ist Innsbruck in Sachen Wohnbau auf der Überholspur. In der Tiroler Landeshauptstadt werden rund 1.000 Wohneinheiten in 22 Wohnbauprojekten umgesetzt. In Entwicklung befinden sich insgesamt ca. 2.600 Wohnungen, darunter das Campagne-Areal mit etwa 1.000 weiteren Einheiten. Dieses bietet im Osten der Stadt eine besondere Chance. Dort wird auf rund 8,5 Hektar Fläche gemeinsam mit den BürgerInnen im Rahmen eines kooperativen Planungsverfahrens ein neuer Stadtteil entwickelt. Wohnungen und Infrastruktur können so geplant werden, dass ein Mehrwert für alle entsteht. Gleichzeitig wird auf das in Innsbruck vielfach genutzte Instrument der BürgerInnenbeteiligung gesetzt. Insgesamt ist das Campagne-Areal Teil der Wohnbauoffensive, die sich die Innsbrucker Stadtregierung in ihrem Arbeitsübereinkommen 2012 bis 2018 vorgenommen hat. Angepeilt wird eine Marke von 2.000 neuen geförderten Wohnungen. Hier liegt die Landeshauptstadt im Soll: Bereits nach drei Jahren intensiven Planens stand Innsbruck im Juli 2015 bei 1.245 geplanten, gebauten und übergebenen Wohnungen.

Aktuelle Neubauprojekte

In Pradl-Ost verwirklicht die Neue Heimat Tirol (NHT) zurzeit ein Projekt mit 145 Wohnungen. Mit der Fertigstellung wird heuer im Herbst/Winter ge-





„Leistbares Wohnen für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker ist der Stadtpolitik eines der wichtigsten Anliegen. Im Sinne der Wohnungswerberinnen und Wohnungswerber werden in der Tiroler Landeshauptstadt Kräfte gebündelt, um qualitativen Wohnraum für künftige Generationen zu schaffen."

Stadtrat Andreas Wanker

rechnet. Damit wird im Geviert zwischen Amthorstraße/Gumppstraße/Türingstraße, östlich der Schutzengelkirche, qualitatives Wohnen möglich.

25 Mietwohnungen verwirklicht die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) in der Roseggerstraße. Das bisher bestehende Wohngebäude aus den Jahren 1948/49 Jahren entsprach nicht mehr den zeitgemäßen Anforderungen an ein familiengerechtes Wohnen. Nun werden Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen errichtet.

In der Pontlatzerstraße baut die Wohnungseigentum (WE) 21 Mietwohnungen mit Niedrigenergiestandard, die spätestes im Jahr 2017 bezugsfertig sind. Besonderheit des Projekts ist die miteingeplante Begegnungszone, die im dritten Obergeschoß als Terrassenfläche angelegt ist.

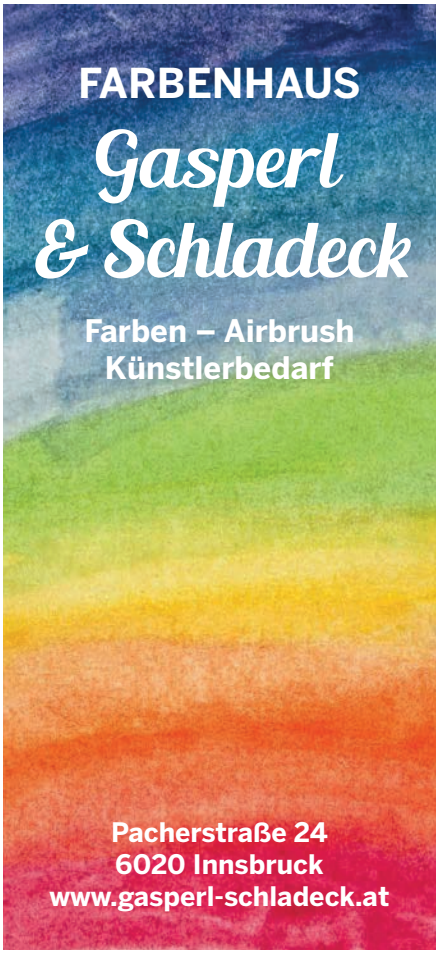
Parallel dazu erfolgte im Bereich St. Paulus/Reichenauer Straße der Baubeginn für 70 Mietwohnungen, die im kommenden Jahr von der NHT fertiggestellt werden. In der Amraser Straße – bei der ehemaligen Umkehrschleife – werden von der IIG weitere 27 Wohnungen für neue MieterInnen geschaffen. Mit der Fertigstellung wird in der zweiten Hälfte des Jahres 2017 gerechnet.

Wohnen mit Qualität

Dass städtische Wohnungen hohen Standards entsprechen, beweist eine Auszeichnung für die Wohnanlage Sillblock in der Sebastian-Scheel-Straße mit dem Zertifikat „Sicheres Wohnen". Wohnbaulandesrat Johannes Tratter und Rudi Warzilek, Präsident des Vereins Sicheres Tirol, übergaben diese dem Bauträger IIG für die erfolgreiche Umsetzung spezieller Kriterien zur Erhöhung der Sicherheit. Als Basis der Auszeichnung gilt die demografische Entwicklung, die belegt, dass die Tiroler Bevölkerung immer älter wird. Ein Trend, der nicht zuletzt im Bereich Wohnen entsprechende Strategien erfordert. Durch eine vorausschauende konstruktive Planung ist leistbares und zugleich sicheres Wohnen für mehrere Generationen möglich. Einerseits werden spätere Umbaukosten vermieden, andererseits kommen bauliche Investitionen in die Barrierefreiheit sowie das Vermeiden von Gefahrenquellen allen BewohnerInnen zugute. Innsbrucks Wohnstadtrat Andreas Wanker führt aus: „Es freut mich, dass die IIG dieses Zertifikat für das Projekt Wohnanlage Sillblock bekommt und hier ein generationenübergreifendes leistbares Wohnen für Innsbruckerinnen und Innsbrucker möglich ist."

InnsbruckerInnen sind gefragt

Seit Dezember 2015 ist Andreas Wanker amtsführender Stadtrat für das Ressort Wohnen. Zum Auftakt tourte der Stadtrat im Frühjahr durch die Innsbrucker Stadtteile. An insgesamt neun Sprechstundenterminen hatten die Innsbrucker BürgerInnen die Möglichkeit, sich zu informieren sowie Wünsche und Anregungen zu deponieren. Fragen wie: „Wie komme ich zu einer städtischen Wohnung?", „Welche Neubauprojekte sind in Planung?" oder „Gibt es die Möglichkeit eines nachträglichen Lifteinbaus?" wurden dabei geklärt. Aufgrund des regen Interesses der Innsbrucker Bevölkerung wird Stadtrat Wanker die Stadtteilsprechstunden im Herbst weiterführen. Die Termine werden zeitgerecht bekannt gegeben. KR





© SHUTTERSTOCK.COM

Um die Waldbrandgefahr einzudämmen, *erließ der Stadtsenat ein Grillverbot auf bestimmten Waldspielplätzen.*

Aus dem Stadtsenat

Immobilienpaket: Potenzialstudie soll Möglichkeiten aufzeigen

Durch den Beschluss des Stadtsenats Mitte März wurde ein wichtiger Immobilientausch mit dem Land Tirol besiegelt. Nun geben die beiden daran beteiligten Seiten gemeinsam eine Potenzialstudie für die „Quartiersentwicklung Salurner Straße" in Auftrag. Diese soll wichtige Erkenntnisse über städtebauliche Aspekte sowie perspektivisch mögliche Nutzungsmischungen für den Neubau des Gebäudes in der Salurner Straße hervorbringen. Daraus wird im Anschluss eine aussagekräftige Grundlage für den geplanten Architekturwettbewerb erarbeitet. Die Kosten für die Studie, die sich auf rund 82.000 Euro belaufen, tragen Stadt und Land jeweils zur Hälfte. Der Stadtsenat hat sich einstimmig für die Durchführung der Potenzialstudie ausgesprochen.

Waldbrandgefahr: Grillverbot auf Waldspielplätzen

75 Prozent des Innsbrucker Stadtgebiets sind Waldflächen. Diese haben einen großen Anteil daran, dass die Tiroler Landeshauptstadt die Beschreibung alpin-urban mehr als verdient. Zusätzlich leisten die Wälder einen unverzichtbaren Beitrag zum Schutz der Bevölkerung. Deshalb beschloss der Stadtsenat einstimmig ein Grillverbot auf den Waldspielplätzen Grüner Boden, „Tantegert" und „Taubental". Der zuständige Stadtrat Franz X. Gruber erläutert: „Besonders während längerer Trockenperioden steigt die Waldbrandgefahr erheblich. Deshalb müssen wir in diesen Bereichen das Grillen eindämmen. Gleichzeitig erweitert die Stadt laufend das Angebot an sicheren, öffentlichen Grillplätzen in den Stadtteilen."

Wichtige Personalentscheidungen getroffen

Der Stadtsenat hat kürzlich einstimmig mehrere Personalentscheidungen getroffen. So wurde Dr. Hans Fankhauser als Leiter der städtischen Kontrollabteilung ebenso wiederbestellt wie Mag. Ferdinand Neu als stellvertretender Abteilungsleiter der Magistratsabteilung I. Außerdem berief der Stadtsenat Mag.ª Gabriele Herlitschka (Amt Kinder- und Jugendhilfe) und Mag.ª Edith Margreiter (Amt Allgemeine Bezirks- und Gemeindeverwaltungen) für weitere fünf Jahre zu AmtsleiterInnen. Mag. Alois Glatzl wurde als Vorstand des Amts Gemeindeabgaben ebenfalls wiederbestellt wie Mag. Hannes Verdross, der auch in den kommenden fünf Jahren die Position des stellvertretenden Abteilungsleiters der Magistratsabteilung IV und des Vorstands des Amts Finanzverwaltung und Wirtschaft bekleiden wird. DH

Nächster Gemeinderat

Am 14. Juli 2016, um 15:00 Uhr, findet im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. ZuhörerInnen sind herzlich eingeladen!

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Das Ruder herumreißen für das Unverzichtbare – die Ehrenamtlichkeit". Die Themenwahl erfolgte durch den Tiroler Seniorenbund für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 16. Juni. Seien Sie auch beim nächsten Gemeinderat am 14. Juli dabei: Die Aktuelle Stunde zu Beginn der Gemeinderatssitzungen wird ab ca. 16:00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) übertragen.



© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Eine funktionierende Gesellschaft braucht die Ehrenamtlichen

Das Ehrenamt ist so vielfältig wie die Gesellschaft selbst. Ohne die ehrenamtliche Unterstützung wäre die Flüchtlingskrise bis jetzt so nicht bewältigbar gewesen. Aber auch im Traditionsbereich wären Tirol und Innsbruck ohne Ehrenamtliche um vieles ärmer. Vor allem in der Jugend- und Nachwuchsarbeit wird dabei Wertvolles geleistet. Das Ehrenamt wird meistens neben Familie, Arbeit, Studium und Schule ausgeübt. Allen ein herzliches „Vergelt's Gott" für diese Tätigkeiten.Letztes Jahr wurde die „Freiwilligenpartnerschaft Tirol" ins Leben gerufen. In den neun Freiwilligenzentren stellten sich bereits 700 Menschen für ein Ehrenamt zur Verfügung. Die Menschen wollen sich auch ehrenamtlich engagieren – das zeigt dieses gelungene Projekt des Landes. Nach wie vor sind jedoch viele Ehrenamtliche bei ihren Tätigkeiten nicht versichert. Versicherungen gibt es zwar im manchen Bereichen, es braucht jedoch darüber hinaus eine Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung für alle ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr Gemeinderat
Franz Hitzl

www.innsbrucker-vp.at

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Ehrenamt – unverzichtbar für unsere Gesellschaft

Ehrenamtliche Tätigkeiten sind für unsere Gesellschaft und besonders für die Ehrenamtlichen selbst eine große Bereicherung. Viele Innsbruckerinnen und Innsbrucker spenden einen Teil ihrer kostbaren Freizeit für die Allgemeinheit und leisten damit einen großen Beitrag für das Zusammenleben in unserer schönen Stadt Innsbruck.
Sei es in Funktionen bei Sportvereinen, in der Betreuung von hilfsbedürftigen Menschen, in der Kultur oder auch in den wichtigen Blaulichtorganisationen, wie Feuerwehr oder Rotes Kreuz – ohne die Mitarbeit der Freiwilligen könnten viele Vereine oder Organisationen erst gar nicht existieren. Vielleicht wollen ja auch Sie sich künftig für die Allgemeinheit engagieren?
Wir wollen heute die Gelegenheit nutzen um Danke zu sagen. Danke für die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit für die Gesellschaft. Danke für den Einsatz im Kinder- und Jugendbereich. Danke für das was Innsbruck ausmacht – das Miteinander der Menschen in einer alpin-urbanen Stadt.

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Bürgermeisterin
Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer
Vizebürgermeister
Christoph Kaufmann
GR[in] Herlinde Keuschnigg

Gemeinderatsklub
www.fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

Ehrenamt im gesellschaftlichen Wandel

Allen, die sich ehrenamtlich für die Gesellschaft engagieren, gilt mein aufrichtigster Dank und meine Hochachtung. Denn sie schenken das Schönste, was man dem Menschen und der Gesellschaft schenken kann: Zeit und Achtsamkeit.
In den letzten Jahren hat auch das "Neue Ehrenamt" an gesellschaftlicher Bedeutung gewonnen. Gemeinwesenorientierte Nachbarschaftsinitiativen, das freie Engagement im Zusammenhang mit Schutzsuchenden, Bewusstseinsbildung für Slowfood und Permakulturinitiativen und viele andere Bereiche, die Lebenqualität und gesellschaftliche Verbundenheit bezeugen und entwickeln. Die Wahrnehmung, die Begleitung, der wertschätzende Austausch, aber auch die strukturelle Kooperation mit dem zivilgesellschaftlichen Ehrenamt stellen eine bedeutende Herausforderung für Politik und Gesellschaft dar.
Auf diese Herausforderung freuen wir Innsbrucker Grüne uns täglich in der politischen Auseinandersetzung sehr!

GR Mesut Onay
mesut.onay@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Unbezahlbar unbezahlt!

Durch die stetig wachsende Herausforderung der Arbeitswelt wird es für viele Menschen schwierig, sich ehrenamtlich zu engagieren. Der Zugang zum freiwilligen Engagement ist schon immer durch Faktoren wie Geschlecht, Urbanität und finanzielle Absicherung beeinflusst. Gerade für Frauen mit Kindern ist es fast unmöglich, Zeit für Ehrenamt zu finden, da die Vereinbarkeit von Beruf und Familie immer noch sehr schwer ist. Ein wichtiger Reformschritt, um das freiwillige Engagement von Menschen zu fördern, ist z.B. die Arbeitszeitverkürzung auf 30 Wochenstunden. In Göteborg wagte man letztes Jahr den Modellversuch des sechs-Stunden-Arbeitstages bei vollen Bezügen. Das Resultat des Versuches: weniger Krankenstände, verminderte Überstunden und zufriedenere Menschen; gleichzeitig konnte der Profit in den jeweiligen Unternehmen gesteigert werden. Gesunde, glückliche energiegeladene Menschen haben die Kraft und Liebe sich freiwillig zu engagieren! 30 Stunden Arbeitswoche für alle!

GR[in] Angela Eberl

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Ehrenamt braucht nachhaltige Unterstützung

Die Ausübung eines Ehrenamtes erfordert zunächst sehr viele persönliche Eigenschaften – den Gedanken an das Gemeinwohl, Opfer- und Hilfsbereitschaft, Idealismus und noch viele andere mehr.
Ehrenamtliche brauchen allerdings auch die Anerkennung der Gemeinschaft, für die sie tätig sind, sowie jene der Öffentlichkeit und damit auch der Politik. Um letztere ist es allerdings oft schlecht bestellt. Mit den großen Auszeichnungen von Bund, Land und Stadt werden viel zu oft nur politisch gefällige Personen bedacht – wenngleich sich auch darunter verdienstvolle Persönlichkeiten befinden. Die große Masse der Ehrenamtlichen geht allerdings unter oder wird im Rahmen sporadischer Massenveranstaltungen mit einem billigen „Wappele", einer Gulaschsuppe und zwei kleinen Bieren abgespeist. Das kann es nicht sein. Der Stellenwert des Ehrenamts muss ganzjährig hervorgehoben werden – durch Worte, Taten und finanzielle Unterstützung! Ohne die Ehrenamtlichen wäre unser Gemeinwesen beträchtlich ärmer!

GR Christian Haager

FPÖ INNSBRUCK

Bessere Rahmenbedingungen für das Ehrenamt

Unbezahlte ehrenamtliche Tätigkeit zig tausender Frauen, Männer und Jugendlicher ist unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft. Ohne das Engagement in Blaulichtorganisationen, Sozial- und Sportvereinen, Kultur- und Traditionsverbänden wäre unser Sozialstaat nicht erhaltungsfähig. Ehrenamt lohnt sich nicht immer, ist es doch unbezahlt. Unbezahlt aber nicht unbelohnt sind diese Dienste. Freundschaft, Kameradschaft und ein Zusammengehörigkeitsgefühl sind die Entschädigung. Doch es braucht auch bessere Rahmenbedingungen. Das Ehrenamt muss nämlich mehr anerkannt werden. Wir haben diesbezüglich schon Maßnahmen eingefordert, wie beispielsweise die Bevorzugung von ehrenamtlich tätigen Personen bei der Wohnungsvergabe. Unternehmen und Betriebe, welche die ehrenamtliche Tätigkeit ihrer Mitarbeiter in besonderer Weise fördern, sollen auch dafür ausgezeichnet werden. Es gibt viele Möglichkeiten und Chancen die ehrenamtlich engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürger zu ehren und zu fördern.

KO GR Komm.-R
Winfried Vescoli
Stv. KO GR Vzlt. Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Was gilt die Ehre? Eine honorable Auswertung.

Unverzichtbar: Public Cash-Giving 4 human rights-living. Auch das Wohnen soll sich lohnen! Doch Dichterwort beiseite, wie sieht die Ehre heute aus? Einst: Unsere Erfahrungswerte beim Verein DOWAS, lehrreich, weil gut dotiert, 500 Schilling pro Nachtdienst, 750 am Wochenende. Als Patientenanwälte für Psychiatrie wurden wir vom Amtsvorsteher des BG-Innsbruck angelobt & honoriert. Wer wie wir Reha-Betreuungen für Sozial-Auffällige übernahm, war im Bereich der "Geheimtipps" für Studies & ehrenwerte Senioren, was die Vergütung betraf. Als Schuldnerberater hatten wir uns zu Voll-Salärten emporgewirkt. Und heute? Wir erinnern, dass im letzten GR von unserer Fraktion angekündigt wurde, in der Flüchtlingsarbeit honoris causa tätig zu werden. Das wurde de officio ohne Begründung (!) von den Tiroler Sozialen Diensten abgelehnt. Vielerorts sind Vereine zu GmbH`s mutiert, ein kleines "gemeinnützig" zur Handelsrechtsform. Was will uns das sagen, was gilt`s zu beklagen? Wer`s kapiert, Geld regiert!

GR Dr. Heinrich Stemeseder
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Das Ruder herumreißen

Gerade ältere Leute leisten unglaublich viele ehrenamtliche Arbeiten. Ich spare mir die Aufzählung. Aber ohne ihren Einsatz gäbe es eine gesellschaftliche Lücke, die kaum auszufüllen wäre. Das zu beachten sind alle Parteien gefordert – nicht nur mündlich, sondern vor allem bei der Aufwertung der Pensionen. Die letzte Pensionsaufwertung betrug 1,2%. Die Inflationsrate stieg um ein Vielfaches. Man spricht immer von Pensionskürzungen. Die wird es nicht geben, das leistet sich keine Partei. Die Preissteigerungen und damit die große Minderung der Pensionen, das sind die Pensionskürzungen.
Hinzu kommen die Milliarden an Ausgaben für Asylanten. Die Grünen müssen das Steuer herumreißen und endlich ihre Willkommenspolitik aufgeben. Sie fördert die Geldentwertung. Und das alles im hohen Ausmaß auf Kosten der Pensionsempfänger, einer Bevölkerungsgruppe – das kann man nicht oft genug betonen – die den Wohlstand in unserem Land damals mit großen Opfer und Mühen erarbeitet hat.

GR Helmut Kritzinger

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.


ivb.at
75 Jahre IVB
Mobiläum
ZIMMERMANN PUPP
1958
„Ich kann mich noch gut an die 2-achsigen Stadtbahn-Triebwagen erinnern. Besonders im Winter, so halb in der Dämmerung: Eisblumen auf den Fenstern und die Silhouetten der Leute im schwachen Lichtschimmer. Vorne der Fahrer auf der offenen Plattform, dick vermummt mit Ohrenschützern unter der Kappe, und der Mantel hing über die Filzstiefel fast bis zu den Knöcheln. Eine Art Fäustling steckte auf der Handbremskurbel, die er mit seinen dicken Handschuhen betätigte. So fuhr er den ganzen Tag auf seinem Führerstand durch die Stadt."
Walter
Wir bewegen die Stadt.
IVB
INNS' BRUCK
Entgeltliche Einschaltung



© INTERACTART FESTIVAL

***Die Tanzinszenierung „Die Herberge“** kann am 13., 14. und 15. Juli im Freien Theater Innsbruck bewundert werden.*

Veranstaltungskalender

Freitag, 01. Juli 2016

Freies Theater Innsbruck, 09:30 Uhr: 4. YA! Young Acting Kinder- und Jugendtheaterfestival

Dom St. Jakob, 12:15 Uhr: Orgelmatinee, Thiemo Janssen – J. S. Bach, de Grigny, Böhm, Buxtehude

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 16:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Julia Spath, Klavier; **Probesaal (3. Stock), 17:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Doris Dräxler, Klavier; **Ursulinensaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Roland Krieglsteiner, Posaune

Restaurant 1809 am Bergisel, 19:30 Uhr: „Eine mörderische Hochzeit“, Krimidinner

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Oliver! Musical von Lionel Bart nach Charles Dickens; **Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Das Wunder von Wörgl von Felix Benesch

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Innsbrucker Ritterspiele „Der schurkische Kuno“

Weekender, 20:00 Uhr: Passafire, Reggae-Rock-Progressive-Dub

Congress Innsbruck, Dogana, 20:30 Uhr: 7 Fingers (Tanzsommer)

Samstag, 02. Juli 2016

Stadtturm, 11:00 Uhr: Konzert der Original Polizeimusik Innsbruck

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 18:00 Uhr: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg, Romantische Oper von Richard Wagner; **Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Viel zu heiß, Tanzstück von Marie Stockhausen und Young Soon Hue; **[K2], 20:00 Uhr:** Alpenglühen, Stück von Peter Turrini

Dom St. Jakob, 18:00 Uhr: Orgelkonzert, Ben van Ooosten – Boerema, J. S. Bach, Mendelssohn Bartoldy, Widor, Gigout, Guilmant

Congress Innsbruck, Dogana,19:00 Uhr: 7 Fingers (Tanzsommer)

Schloss Ambras, 19:00 und 21:30 Uhr: Museum der Träume, Zeitgenössische Performance trifft auf die Kunst der Renaissance

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Innsbrucker Ritterspiele „Der schurkische Kuno“

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Cedag-Quartett, Werke: Wolfgang Amadeus Mozart, Dimitri Schostakowitsch

Sonntag, 03. Juli 2016

Congress Innsbruck, Dogana,19:00 Uhr: 7 Fingers (Tanzsommer)

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Oliver! Musical von Lionel Bart nach Charles Dickens; **Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Das Wunder von Wörgl von Felix Benesch

Hotel Charlotte, 20:15 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Mühlau

Montag, 04. Juli 2016

Volksschule Pradl-Ost, 15:00 Uhr: Flötenpicknick der Klasse Ruth Niederfriniger

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 16:00 Uhr: Abschlussprüfung Saxophon – Sebastian Greiter, Klasse: Clemens Ebenbichler; **Ursulinensaal, 18:00 Uhr:** Abschlussprüfung Klavier – Alice An, Klasse: Friederike Wenzel

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Open Air Konzert, Klassik Sommernacht, die Vierte, Filmmusik (Promenadenkonzert)

Congress Innsbruck, Dogana,20:30 Uhr: 7 Fingers (Tanzsommer)

Weekender, 21:00 Uhr: Students Monday – Live Skin Sofa

Dienstag, 05. Juli 2016

Musikschule Innsbruck, Ursulinensaal, 15:30 Uhr: Musizierstunde der Klasse Gerd Bachmann, Trompete; **Vortragssaal, 16:00 Uhr:** Abschlussprüfung Violoncello – Maria Heiß, Klasse: Karin Herold-Gasztner; **Probesaal (3. Stock), 17:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Manfred Mingler – Zither; **Vortragssaal, 18:00 Uhr:** Abschlussprüfung Violoncello – Teresa Schwaighofer, Klasse: Claudia Gabrielli

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Das Beste aus Tirols Musikschulen (Promenadenkonzert)

Congress Innsbruck, Dogana,20:30 Uhr: 7 Fingers (Tanzsommer)

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Tiroler Dramatikerfestival: EMMA von Martin Fritz

Mittwoch, 06. Juli 2016

Musikschule Innsbruck, Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Arnold Mayr, Tuba, Tenorhorn und Singschule

Weekender, 19:00 Uhr: Dispatch, Rock

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Das Vorzeigeorchester aus dem Oberland – Stadtmusikkapelle Landeck (Promenadenkonzert)

pmk, 20:00 Uhr: Six Feet Under

Schulgarten Igls, 20:30 Uhr: Tiroler Abend mit dem Schuhplattlerverein Vill-Igls

➔

Stadtleben



Donnerstag, 07. Juli 2016

Freies Theater Innsbruck, 19:00 Uhr: Tiroler Dramatikerfestival: EMMA von Martin Fritz

Weekender, 19:00 Uhr: Dispatch, Rock

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Europäische Spitze aus der Schweiz – Symphonisches Blasorchester des Schweizer Armeespiels (Promenadenkonzert)

Weekender, 20:00 Uhr: Dispatch (US)

Congress Innsbruck, Dogana, 20:30 Uhr: Djuki Mala (Tanzsommer)

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Orgelkonzert mit Roman Summereder

Freitag, 08. Juli 2016

Schloss Ambras, 19:00 und 21:30 Uhr: Museum der Träume, Zeitgenössische Performance trifft auf die Kunst der Renaissance

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Europäische Spitze aus Deutschland – Sächsische Bläserphilharmonie (Promenadenkonzert)

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Tiroler Dramatikerfestival: EMMA von Martin Fritz

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Innsbrucker Ritterspiele „Der schurkische Kuno"

Post Igls, 20:20 Uhr: Gartenkonzert mit der Stadtmusikkapelle Neuarzl/Olympisches Dorf

Congress Innsbruck, Dogana, 20:30 Uhr: Djuki Mala (Tanzsommer)

Samstag, 09. Juli 2016

Freizeitzentrum Rossau, 12:00 Uhr: Bonanza Festival 2016 mit Britta Arnold, DWIG, Luis Rosenberg, Seb Zito, tba., u. a.

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Tiroler Dramatikerfestival: EMMA von Martin Fritz

Hotel Charlotte, 20:15 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Amras

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Musik statt Schlachtenlärm – Orchestra di Fiati Val Isonzo (Promenadenkonzert)

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Innsbrucker Ritterspiele „Der schurkische Kuno"

Congress Innsbruck, Dogana, 20:30 Uhr: Djuki Mala (Tanzsommer)

Olympiahalle, Nebenräume, 23:00 Uhr: Aftershow des Bonanza Festivals 2016

Sonntag, 10. Juli 2016

Congress Innsbruck, Dogana, 10:00 Uhr: Djuki Mala (Tanzsommer)

Innenhof der Hofburg, 10:30 Uhr: Tirols führendes Firmenblasorchester – Swarovski Musik Wattens; **19:30 Uhr:** Die Besten aus dem Westen – Sinfonisches Blasorchester Vorarlberg (Promenadenkonzert)

Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: Wichtels Traumreise, Figurentheater für Menschen ab drei Jahren

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Orgelkonzert mit dem Ensemble Bläserherz, Werke: Georg Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Christian Bach, Joseph Haydn

Montag, 11. Juli 2016

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Die Weltklasse-Big-Band – Big Band der Bundeswehr Deutschland (Promenadenkonzert)

Weekender, 21:00 Uhr: Students Monday – Live: The Rumjacks, Australischer Folk, Punk und Rock´n´Roll mit traditionellen irisch/schottischen Wurzeln

Dienstag, 12. Juli 2016

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Das Beste aus dem Dorf – Musikkapelle & Kirchenchor Hatting, Big Band SA WI DU BAP (Promenadenkonzert)

Mittwoch, 13. Juli 2016

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Die musikalischen Hausherren – Stadtmusikkapelle Wilten (Promenadenkonzert)

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: InterActArt Festival Innsbruck: Die Herberge

Weekender, 20:00 Uhr: Madball (US)

Schulgarten Igls, 20:30 Uhr: Tiroler Abend mit dem Schuhplattlerverein Vill-Igls

Donnerstag, 14. Juli 2016

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Das Europäische Bläser-Projekt – European Brass-Ensemble (Promenadenkonzert)

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: InterActArt Festival Innsbruck: Die Herberge

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Orgelkonzert mit Michael Schöch

Freitag, 15. Juli 2016

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Alpensymphonie mit Multimediashow – Südtiroler Jugendblasorchester (Promenadenkonzert)

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: InterActArt Festival Innsbruck: Die Herberge

Post Igls, 20:20 Uhr: Gartenkonzert mit der Stadtmusikkapelle Mühlau

Samstag, 16. Juli 2016

Nordkette, Seegrube, 16:00 Uhr: Nordkette Wetterleuchten

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Weltklasse mit weiblichem Charme – Staatliches Slowenisches Militärorchester (Promenadenkonzert)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Kunst von Yasmina Reza, Komödie

Treibhaus, 20:00 Uhr: Esther Vilar: Eifersucht, Komödie



***Mit Djuki Mala** ist erstmals eine australische Kompanie beim Tanzsommer zu Gast.*

© TANZSOMMER INNSBRUCK

Sonntag, 17. Juli 2016

Nordkette, Seegrube, 10:00 Uhr: Nordkette Wetterleuchten, Bergsofa Lounge mit DJs

Boscheben, Patscherkofel Gipfelstube und Schutzhaus, 12:30 Uhr: Der Patscherkofel hat den Blues (New Orleans Festival)

Hotel Charlotte, 20:15 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Amras

Innenhof der Hofburg, 10:30 Uhr: Führend in Deutschland – Sinfonisches Jugendblasorchester Baden-Württemberg; **19:30 Uhr:** Wein, Weib und Gesang – Orchestra di Fiati della Valtellina (Promenadenkonzert)

Treibhaus, 20:00 Uhr: InterActArt Festival – Das Finale

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Ensemble Stilistico, Werke: Marco Uccellini, Giovanni Paolo Cima, Girolamo Frescobladi, Georg Friedrich Händel, Dario Castello, Arcangelo Corelli, Thomas Morley, Johann Joseph Fux

Montag, 18. Juli 2016

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: k. u. k. Festkonzert zum Vierteljahrhundert – Pannonisches Blasorchester (Promenadenkonzert)

Weekender, 20:00 Uhr: Being As An Ocean, Melodic-Hardcore-Band

ORF, Studio 3, 20:15 Uhr: The Markus Linder Blues Band – A Tribute to B. B. King – The King of Blues (New Orleans Festival)

Dienstag, 19. Juli 2016

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Die Brass Band-Aufsteiger aus Tirol – Red Eagles Tirol Brass Band (Promenadenkonzert)

Schloss Ambras, Spanischer Saal, 20:00 Uhr: Ambraser Schlosskonzert – Arien für den Kaiser

Mittwoch, 20. Juli 2016

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Welterfahren und publikumsnah – Austria Festival Wind Orchestra (Promenadenkonzert)

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:30 Uhr: Blues Session „Summer blues" (New Orleans Festival)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Kunst von Yasmina Reza, Komödie

Schulgarten Igls, 20:30 Uhr: Tiroler Abend mit dem Schuhplattlerverein Vill-Igls

Donnerstag, 21. Juli 2016

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Jazz, Ironie und Musizierfreude – The 1st Lake of Constance Navy Jazz Orchestra (Promenadenkonzert)

Kellertheater , 20:00 Uhr: Kunst von Yasmina Reza, Komödie

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Orgelkonzert mit Andreas Ingruber

Freitag, 22. Juli 2016

Innenstadt, 15:00 Uhr: STB Dixie Train Marching Band (New Orleans Festival)

Landhausplatz, 17:00 Uhr: The Fancy Blues Band; **19:00 Uhr:** Parasoul feat. Larry Garner; **21:00 Uhr:** The Larry Garner Band (New Orleans Festival)

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Virtuoses aus Altösterreich – Kärntner Gebirgsschützenkapelle (Promenadenkonzert)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Kunst von Yasmina Reza, Komödie

Treibhaus, 20:00 Uhr: Esther Vilar: Eifersucht, Komödie

Post Igls, 20:20 Uhr: Gartenkonzert – Die Böhmische Freud, Saggen

Samstag, 23. Juli 2016

Innenstadt, 15:00 Uhr: STB Dixie Train Marching Band (New Orleans Festival)

Landhausplatz, 19:00 Uhr: Big Band Innsbruck feat. Nadine Beiler **21:00 Uhr:** The Larry Garner Band (New Orleans Festival)

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Europäische Spitze aus Belgien – Brass Band Willebroek (Promenadenkonzert)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Kunst von Yasmina Reza, Komödie



***Die Innsbrucker Promenaden-konzerte** laden zu Serenaden ein.*

Sonntag, 24. Juli 2016

Dom zu St. Jakob, 10:00 Uhr: Gospelmesse – STB Dixie Train (New Orleans Festival)

Landhausplatz, 11:00 Uhr: Gospel-Brunch – The Larry Garner Band (New Orleans Festival)

Congress Igls, 18:00 Uhr: Farewell Party – The Larry Garner Band (New Orleans Festival)

Hotel Charlotte, 20:15 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Amras

Innenhof der Hofburg, 10:30 Uhr: Alte Freunde unter neuer Leitung – Musikkapelle Peter Mayr Pfeffersberg; **19:30 Uhr:** Perfektion aus den Niederlanden – Harmonie De Vriendenkrans Heel (Promenadenkonzert)

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Ensemble Iuventus Cantat, Werke: Wolfgang Amadeus Mozart, Antonio Salieri

Montag, 25. Juli 2016

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Osttirols Bläser-Elite – Bläserphilharmonie Osttirol (Promenadenkonzert)

Dienstag, 26. Juli 2016

Weekender, 19:00 Uhr: Lagwagon, Punkrock

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Die Sieger aus Südtirol – Bürgerkapelle Brixen (Promenadenkonzert)

Schloss Amras, Spanischer Saal, 20:00 Uhr: Ambraser Schlosskonzert – Figaros Partita

Mittwoch, 27. Juli 2016

Franziskanerplatz, 11:30 Uhr: Die fidelen Alpler

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Die erfolgreiche Moderne: Strauss, Mahler, Bernstein – Polizeiorchester Bayern (Promenadenkonzert)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Kunst von Yasmina Reza, Komödie

Schulgarten Igls, 20:30 Uhr: Tiroler Abend mit dem Schuhplattlerverein Vill-Igls

Donnerstag, 28. Juli 2016

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Neujahrskonzert im Sommer – Kammerorchester InnStrumenti (Promenadenkonzert)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Kunst von Yasmina Reza, Komödie

Treibhaus, 20:00 Uhr: Esther Vilar: Eifersucht, Komödie

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Orgelkonzert mit Christian Collum

Freitag, 29. Juli 2016

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Music from the Heart of Austria – Lungau Big Band & Vienna Swing Sisters (Promenadenkonzert)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Kunst von Yasmina Reza, Komödie

Treibhaus, 20:05 Uhr: Die tanzenden Derwische von Damaskus

Post Igls, 20:20 Uhr: Gartenkonzert mit der Original Polizeimusik Innsbruck

Samstag, 30. Juli 2016

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Musik zu Werken William Shakespeares – Filarmonica Mousiké (Promenadenkonzert)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Kunst von Yasmina Reza, Komödie

Weekender, 20:00 Uhr: Deez Nuts, Hardcore/Punk-Band

Treibhaus, 20:30 Uhr: Molotov, legendärer Crossover Latinrock aus Mexico

Sonntag, 31. Juli 2016

Hotel Charlotte, 20:15 Uhr: Konzert der Original Polizeimusik Innsbruck

Innenhof der Hofburg, 10:30 Uhr: Die musikalische Landeseinheit – Euregio Jugendblasorchester Tirol, Südtirol, Trentino; **19:30 Uhr:** Europas bekanntestes Firmenblasorchester – Philips Harmonie Eindhoven (Promenadenkonzert)

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Streichquartett quartett.kultur, Werke: Wolfgang Amadeus Mozart, Peter Iljitsch Tschaikowsky

Treibhaus, 20:30 Uhr: Oum, Soul aus Marokko



***Das New Orleans Festival** steigt diesmal am Landhausplatz.*



© ARCHIV SONNENWEND

Zwischen Misthaufen und Himmelreich *– Galerie WEI SRAUM Designforum Tirol – bis 29. Juli.*



© JENEEDSMESTILL

Die Künstlerinnen *der University of New Orleans Valerie Corradetti und Natalie McLaurin stellen ihre Werke in der Galerie im Andechshof von 06. bis 31. Juli aus.*

Ausstellungskalender

Galerie Thomas Flora

Herzog-Friedrich-Straße 5, Di. bis Fr. 15:00 - 19:00 Uhr, Sa. 10:00 - 13:00 Uhr; **Paul Flora – Federzeichnungen** – bis 10. September

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Museumstraße 15, Di. bis So., 09:00 - 17:00 Uhr; **Nur Gesichter? Porträts der Renaissance** – 28. August

Galerie Im Andechshof

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15:00 - 19:00 Uhr, Sa./So. 15:00 - 18:00 Uhr, **Valerie Corradetti & Natalie McLaurin, Künstlerinnen aus New Orleans** – 06. bis 31. Juli

Tiroler Volkskunstmuseum

Universitätsstraße 2, täglich 09:00 - 17:00 Uhr, **Alles fremd - alles Tirol** – bis 06. November

Aut. Architektur und Tirol

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11:00 - 18:00 Uhr, Sa. 11:00 - 17:00 Uhr, **Harun Farocki, Antje Ehmann: Arbeitsverhältnisse** – 01. Juli bis 10. September

Galerie im Taxispalais

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So 11:00 - 18:00 Uhr, Do. 11:00 - 20:00 Uhr; **Mapping The Body – Der Körper in der heutigen Lebenswelt** – bis 28. August

Radiomuseum

Kravoglstraße 19a, Mo. 10:00 - 13:00 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung, **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

Galerie Nothburga

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16:00 - 19:00 Uhr, Sa. 11:00-13:00 Uhr; **Evi Maria Kirchmair-Krimser (Objekte und Quilts) und Linda Thalmann (Fotografie)** – bis 02. Juli; VHS – Tiroler Kunstakademie – 05. bis 09. Juli

Neue Galerie

Rennweg 1, Großes Tor, Mi. bis Fr. 11:00 - 17:00 Uhr, Sa. 11:00 - 15:00 Uhr; **Peter Kozek – Unter den Riesinnen** – bis 06. August

Galerie Bernd Kugler

Burggraben 6, Di. bis Fr. 12:00 - 18:00 Uhr, Sa. 10:00 - 12:30 Uhr; **Tobias Hantmann – Vor dem Hintergrund –** bis 04. Juni; **Partycja German –** * 26.04.1979, 12:35 Uhr, 17e00, **51n06 –** bis 16. Juli

Schloss Ambras Innsruck

Schlossstraße 20, täglich 10:00 - 17:00 Uhr; **Wunderglas – Laura de Santillana – Alessandro Diaz de Santillana** – bis 3. Juli; **SpieL! Kurzweil in Renaissance und Barock** – bis 02. Oktober; **Glassammlung Strasser** – bis 31. Oktober

Galerie Bertrand Kass

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa. 17:00 - 19:00 Uhr; **Werner Deimel, Heidi Kamin, Beatriz Rubio** – 10. bis 24. Juni; **Barbara Hauser** – bis 07. Juli

Audioversum

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr. 9:00 - 17:00 Uhr, Sa./So. 10:00 - 17:00 Uhr; **Illusionen – Täuschung der Sinne** – ganzjährig; **Abenteuer hören** – ganzjährig

Zeughaus

Zeughausgasse, Di. bis So. 09:00 - 17:00 Uhr; **Schere, Stein, Papier, eine Kulturgeschichte des Spielens** – bis 08. Jänner 2017

RLB Kunstbrücke

Adamgasse 1-7, Mo. bis Do. 08:00 - 16:00 Uhr, Fr. 08:00 - 15:00 Uhr; **Hans Weigand – After The Gold Rush** – bis 26. August

Galerie Maier

Maria-Theresien-Straße 38, Palais Trapp, Di. bis Fr. 10:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr, Sa. 10:00 - 13:00 Uhr; **Wilfried Kirschl** – bis 02. Juli

Stadtarchiv/ Stadtmuseum

Badgasse 2, Mo. bis Fr. 09:00 - 17:00 Uhr; **Zur Stadtgeschichte Innsbrucks** – ganzjährig

WEISRAUM. Designforum Tirol

Andreas-Hofer-Straße 27; Di. 11:00–20:00 Uhr, Mi. bis Fr. 11:00–18:00 Uhr, Sa. 11:00-14:00 Uhr; **Gustav E. Sonnwend, Schöpfer des SOS-Kinderdorf-Logos – Zwischen Misthaufen und Himmelreich** – bis 29. Juli

Kunstpavillon

Rennweg 8a, Mi. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr Sa. 11:00-15:00 Uhr, Mo. und Di. geschlossen; **Störwerte / Nuisance Value – Andrea Bellu, Fokus Grupa, Anthony Iles & Marina Vishmidt, kuda.org & Group for Conceptual Politics, Benjamin Tiven & Erik Wysocan** – bis 30. Juli

Museum Goldenes Dachl

Herzog-Friedrich-Straße 15, täglich 09:00 - 17:00 Uhr; **Kaiser Maximilian und das spätmittelalterliche Tirol** – ganzjährig; **700 Jahre jüdische Präsenz in Tirol: Neue literarische und historisch-archäologische Erkenntnisse** – bis 29. Juli

BTV FO.KU.S – Foto Kunst Stadtforum

Stadtforum 1, Mo. bis Fr. 11:00 - 18:00 Uhr, Sa. 11:00 - 15:00 Uhr; **Gianni Berengo – Storie di un fotografo, Werkschau des italienischen Meisterfotografen** – bis 30. Juli

Galerie Rhomberg

Templstraße 2-4; Mo. bis Fr. 09:30 - 18:00 Uhr, Sa. 09:30 - 12:30 Uhr; **Will Cotton – Desire, Indulgence, Insatiability – Malerei-Zeichnungen** – bis 08. August

Galerie Artinnovation

Pradlerstraße 41; Mo. bis Fr. 16:00 - 18:30 Uhr; **Daniela Kowarik und Benno Melisss** – bis 07. Juli; **Anita Daldoss** – 08. bis 28. Juli

Tirol Panorama mit Kaiserjägermuseum

Bergisel 1-2; Mi. bis Mo. 09:00 - 17:00 Uhr; **200 Jahre Tiroler Kaiserjäger 1816-2016** – bis 22. Jänner 2017

Galerie Bertrand Kass

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa. 17:00 - 19:00 Uhr; **Barbara Hauser** – bis 07. Juli; **Aloisia Hartmeier** – 08. bis 21. Juli; **Geert Bodrich, Gudrun Differenz, Natalia Simonenko** – 22. Juli bis 04. August

Artdepot

Maximilianstraße 3, Mo. bis Fr. 11:00 - 18:00 Uhr, Do. 11:00 - 20:00 Uhr, Sa. 10:00 - 13:00 Uhr; **Palme, Stessl, Eisenberger** – bis 14. Juli



© KULTURSOMMER INNSBRUCK

Larry Garner,
der Stargast beim
New Orleans Festival.

Innsbrucker Sommer bietet Kulturfestivals hoch vier

Tirols Landeshauptstadt präsentiert sich im Juli abermals als „kulturelles Pflaster": vielschichtig, lebendig, bunt und international – kein Tag vergeht ohne Kulturveranstaltungen.

Der Juli ist der Monat der Festivals: Von Bonanza, über Wetterleuchten, die Ambraser Schlosskonzerte, bis zum New Orleans Festival reicht das Angebot. Darüber hinaus läuft bis 15. Juli der Tanzsommer und bei der „art didacta" kann man eine Woche lang gemeinsam mit renommierten DozentInnen arbeiten.

Mit den Schlagworten „modern", „elektrisierend", „historisch" und „funkig" lassen sich die vier Festivals des Monats Juli zusammenfassen. Geschmacklich ist damit auch wirklich für jeden „Kulturcrack" etwas dabei.

Jung und ausgelassen

Das Bonanza Festival geht zu Schulschluss am 09. Juli gleich in die Vollen. Elektronische Musik vom Feinsten wird mitten in der Natur oberhalb des Baggersees aufgespielt. Musik, Kunst und Performance verschwimmen zu etwas Neuem.

Innsbruck von oben zu sehen, ist nicht nur für TouristInnen ein einmaliges Erlebnis. Bei Europas höchstgelegenem Festival, dem Nordketten Wetterleuchten, legt man am 16. und 17. Juli noch eins drauf. Das Paket beinhaltet Tanzbares von Hip Hop über Techno und Punk bis hin zu DJ-Sound und der „Innkeller Bergsofa-Lounge". Ein unvergessliches Erlebnis auf 2.000 Metern ist damit garantiert.

Historisch, aber nicht verstaubt

Die Ambraser Schlosskonzerte bieten von 19. Juli bis 09. August, wie gewohnt, Renaissance- und Barockmusik im Spanischen Saal. Wer das noch nie erlebt hat, dem können die Konzerte empfohlen werden. Im historischen Rahmen, aber ganz und gar nicht verstaubt, präsentieren sich die MusikerInnen dabei. Den Musikreigen eröffnet der charismatische Countertenor Valer Sabadus mit


© BORGGREVE

Singt vom Glück in der Liebe: *Tenor Julian Prégardien beim Ambraser Schlosskonzert am 02. August.*

Vokalmusik des Komponisten Antonio Caldara. Der Oboist Alfredo Bernardini präsentiert gemeinsam mit seinem Ensemble Zefiro das Werk „Gran Partita". Der Tenor Julian Prégardien ist längst kein Geheimtipp mehr. Mit seiner lyrischen Stimme hat er die Musikwelt im Sturm erobert. Im Konzert auf Schloss Ambras wird er von der Hamburger Ratsmusik begleitet und singt Lieder von Georg Philipp Telemann. Ein Ass auf historischen Tasteninstrumenten ist Andreas Staier. Im vierten Schlosskonzert zeigt er sein Können auf dem Cembalo mit den Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach.

New Orleans zu Gast in Innsbruck

Unter dem Motto „Hot Days in July" wird es von 21. bis 24. Juli „jazzig" in Innsbruck. Das 18. New Orleans Festival rollt durch die Stadt. Veranstaltet wird das Event wie gewohnt vom Innsbrucker Stadtmarketing in Kooperation mit Markus Linder. Stargast ist heuer Larry Garner, US-amerikanische Gitarrist, Sänger und Songwriter des Louisiana Blues. Neben Marching Bands sind Konzerte am Landhausplatz und am Innsbrucker Hausberg Patscherkofel mit von der Partie. Soul-, Blues-, Jazz-Dixie und Funk-Fans werden auch heuer mit den Veranstaltungen ihre Freude haben. KR


© T. ZEILER

Der Auftritt *der CatchBasinBrassBand beim 66. Städtetag.*

Musikschule Aktiv

Am 05. Juli, ab 19:30 Uhr ist die Musikschule Innsbruck als Vorabendprogrammpunkt zu den Promenadenkonzerten mit der CatchBasinBrassBand im Innenhof der Hofburg zu hören. Unter der Leitung von Andreas Lackner spielt sie ein abwechslungsreiches Programm, welches das hohe musikalische Niveau der Formation unterstreicht. Die Brass Band der Musikschule wurde im Herbst 2009 mit dem Ziel gegründet, einen Klangkörper zu formen, der allen BlechbläserInnen und SchlagwerkerInnen der Musikschule die Möglichkeit bietet, gemeinsam zu musizieren. Beim Jugendblasorchester-Wettbewerb 2011 schnitt die Band ebenso wie beim österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb sehr gut ab.



© D. HOFER

Die ausgezeichneten Schülerinnen *zeigten sich sichtlich erfreut über die Glückwünsche.*

Innsbruck liest #YOUTH: Siegerprojekt ausgezeichnet

Angelehnt an das Konzept von „Innsbruck liest" wurde heuer erstmals die Aktion „Innsbruck liest #YOUTH" organisiert. 17 Klassen nahmen außerdem am anschließenden Wettbewerb teil, bei dem sie Projekte einreichten, die das Thema von Sarah Michaela Orlovskýs Buch „Tomaten mögen keinen Regen" behandelten. Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (vorne M.) gratulierte den Schülerinnen der Klasse 1B HW der HBLA-West mit Landesschulratsdirektor Reinhold Raffler (l.), der in Vertretung für Landesrätin Beate Palfrader gekommen war, sowie der städtischen Abteilungsleiterin Birgit Neu (r.) und Orlovský (hinten M.) zum Award. DH

Das Vereinsportal



JETZT KOSTENLOS UND EINFACH REGISTRIEREN!

Im Vereinsportal – einer offenen Plattform für alle Innsbrucker Vereine und Initiativen – können sich alle Vereine einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. BürgerInnen gelangen übersichtlich und benutzerfreundlich direkt zu ihrem Vereinsangebot.

www.vereinsportal-innsbruck.at

KünstlerInnen aus New Orleans in der Andechsgalerie

Am 04. Juli, um 18:00 Uhr, findet die Eröffnung der Ausstellung von Künstlerinnen der University of New Orelans im Andechshof statt. Diesmal sind es Valerie Corradetti und Natalie McLaurin, die in den städtischen Ausstellungsräumen ihre Werke präsentieren.
Im Jahr 2000 startete das künstlerische Austauschprogramm zwischen der Andechsgalerie und der St. Claude Gallery in New Orleans. Junge Talente haben seither die Möglichkeit, die jeweils andere Stadt und deren künstlerisches Umfeld kennenzulernen und gemeinsam in einen Dialog zu treten. Bisher haben 47 KünstlerInnen am Programm teilgenommen. KR



MARKEN-GLEITSICHTGLÄSER
BIS ZU 43 % GÜNSTIGER!
KAUF OHNE RISIKO!



ALLROUND ★★★ SEIKO ZEISS VARILUX RODENSTOCK

GUTER SEHKOMFORT
FÜR PREISBEWUSSTE EINSTEIGER

- BRUCHSICHERE KUNSTSTOFFGLÄSER
- GEHÄRTETE OBERFLÄCHE
- MEHRFACH-ENTSPIEGELUNG
- CLEAN-SCHICHT
- 50 % LEICHTER ALS GLAS

für beide Gläser
299,–

z. B. ESSILOR Ideal vom Erfinder der Gleitsichtgläser VARILUX
statt Listenpreis € 524,–*

SIE SPAREN 225,–

* Vom Hersteller unverbindlich empfohlener Verkaufspreis für ESSILOR Ideal Orma Crizal Easy UV, Position ± 6/4 Dpt., Stand 05/15

KAUF OHNE RISIKO:
ZUFRIEDENHEITS GARANTIE
ZUFRIEDEN ODER GELD ZURÜCK!

www.miller.at · 10 x in Tirol
Innsbruck · Hall i. Tirol · Wörgl · Telfs · Schwaz · Imst

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA
DIE FACHOPTIKER-KETTE

Vergnügliche Attraktionen

Auch heuer macht die Familie Thurner mit ihrem Vergnügungspark am Parkplatz der Olympiaworld in Innsbruck Station. Der Park ist bis zum 17. Juli, täglich von 14:00 bis 24:00 Uhr, geöffnet. Highlights sind das gruselige Geisterschloss, der Kirmesklassiker Sombrero, das spektakuläre Magic, das Autodrom, der imposante Black-Out und die vielen Karussells. Am 06. Juli ist Familientag, dabei gibt es ermäßigte Fahrpreise.
„Innsbruck informiert" verlost am 04. Juli, zwischen 15:00 und 15:30 Uhr, an die ersten fünf AnruferInnen jeweils zwei Freikarten. Telefonnummer: + 43 664 88344554. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



© KNAUSEDER


© S. KUSS

Sie suchen noch Urlaubslektüre?

Werden Sie Mitglied in Innsbrucks Lese-Oase! Das Team der Stadtbücherei freut sich auf Ihren Besuch!

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a
Montag 14:00-19:00 Uhr
Dienstag bis Freitag 10:00-17:00 Uhr,
Samstag 10:00-16:00 Uhr
Tel.: +43 512 563372
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at



Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstagsausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Juli-Programm:

Donnerstag, 07. Juli

Ausflug nach Padaun und Vals im Wipptal

Treffpunkt: 10:20 Uhr Wohnheim Reichenau, Reichenauer Straße 123
Abfahrt: 10:30 Uhr nach Padaun im Wipptal
Danach: Mittagessen beim Gasthaus Steckholzer und Freizeit
Anschließend: 14:15 Uhr Weiterfahrt nach Vals; Einkehr in die Touristenrast
Rückfahrt: 16:30 Uhr ab Vals nach Innsbruck
Anmeldung unbedingt erforderlich: +43 512 5331 7550 oder +43 512 5331 7510
Organisation und Begleitung: Birgit Lainer-Falch und Mag.ª Christine Vötter

Donnerstag, 14. Juli

Mit dem Abschied leben
Besichtigung des Krematoriums Innsbruck

Treffpunkt: 14:00 Uhr Eingang Krematorium, Paschbergweg 51, Endstation Straßenbahn Nr. 3, ca. 10-minütiger Fußweg
Anmeldung unbedingt erforderlich: +43 512 5331 7510
Führungsdauer: ca. 1 Stunde
Organisation und Begleitung: Birgit Lainer-Falch, SZ Höttinger Au/ Hötting-West

Donnerstag, 21. Juli

Schere, Stein, Papier
Eine Kulturgeschichte des Spielens

Treffpunkt: 14:00 Uhr Museum im Zeughaus, Zeughausgasse
Kosten: € 2,00 Eintritt mit Führung
Danach: Einkehr in ein gemütliches Kaffeehaus
Anmeldung unbedingt erforderlich: +43 512 5331 7580
Organisation und Begleitung: Gabriele Schlögl, SZ Wilten

Donnerstag, 28. Juli

Ausflug nach Neustift im Stubaital zu den Grawa Wasserfällen

Treffpunkt: 09:20 Uhr Hauptbahnhof Innsbruck Eingang
Abfahrt: 09:35 Uhr Richtung Neustift Grawa Alm (Fahrtzeit mit dem Bus – je Strecke – 1,5 Stunden)
Kosten: € 12,80 Erw. und € 9,20 Sen. mit Vorteilscard; gratis mit SeniorInnen-Ticket
Danach: Besichtigung der Wasserfälle; Einkehr in das Gasthaus und Freizeit
Anmeldung unbedingt erforderlich: +43 664 800 93 75 50
Organisation und Begleitung: Mag.ª Christine Vötter, SZ Pradl

Programm unter Vorbehalt!

POLSTERMÖBEL WOCHEN
4. – 16. JULI

AVANTI
SCHNELLER SCHÖNER WOHNEN
WWW.AVANTI-MOEBEL.COM

Wohnlandschaft DUFFIE
Bezug Webstoff grau, Kunststofffüße chromfarbig, mit Bettkasten, Liegefläche ca. 115 x 213 cm, Sitzhöhe ca. 42 cm, inkl. Kissensatz

statt € 669,-
nur € 449,-



BESTSELLER!



statt € 329,-
nur € 199,-

Sofa AMARA
Sofa und zwei Armlehnkissen, strapazierfähiger Bezug in anthrazit, 2 Rückenkissen grün, mit Bettkasten, Liegefläche ca. 135 x 193 cm

Sitzsack SALLY
Bezug Microfaser versch. Farben, Füllung Polystyrol, 120 Liter, 90 x 70 cm



statt € 39,-
nur € 25,-

ALLES MUSS RAUS!

Gilt nicht für Bestellware, Bestpreisartikel, bestehende Aufträge, bereits reduzierte Ware, Gutscheine und Dienstleistungen. Diese Vorteilsaktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Innsbruck
[Greif Center]
Andechsstraße 85
A 12/Ausfahrt Ost
Tel. 0512-33533-0

Fügen
[bei Wetscher]
Zillertalstraße 31
Tel. 05288-600-88
avanti@wetscher.com



© S. KUESS

Leinenpflicht als Grundlage für ein friedvolles Nebeneinander

Wenn Kultur- und Naturlandschaft aufeinandertreffen, werden zwei verschiedene Welten miteinander konfrontiert. Ihre Vernetzung erfordert einiges an Feingefühl. Aufgrund der einzigartigen Lage inmitten der Alpen trifft dies ganz besonders auf die Tiroler Landeshauptstadt zu.

Gerade in den Naherholungsgebieten auf der Nordkette und rund um den Patscherkofel gilt es, das eigene Verhalten aus Rücksicht auf die Tiere des Waldes anzupassen. Hierbei sind vor allem HundehalterInnen gefordert. Die teilweise bzw. ganzjährig geltende Leinenpflicht ist eine Regelung, um das friedliche Nebeneinander von Mensch, Hund und Wildtieren zu ermöglichen. Dieser Artikel fasst die wichtigsten Aspekte zusammen.

1. Wo können Hunde im Stadtgebiet freilaufen?

Ohne Leine herumtoben können die „besten Freunde des Menschen" in eingezäunten und eigens als Hundeauslaufzonen gekennzeichneten Flächen in Parkanlagen. Im gesamten Stadtgebiet befinden sich derzeit sechs Hundewiesen. Die siebte, die Saurweinwiese in Kranebitten, ist aufgrund der Umbauarbeiten des dortigen Spielplatzes nicht benutzbar. Es ist jedoch vorgesehen, westlich des ursprünglichen Standorts eine neue Zone zu errichten.



***Durch die Leinenpflicht** wird das konfliktfreie Nebeneinander von Mensch, Hund und Wildtieren unterstützt – ein Missachten der Regelung ist kein Kavaliersdelikt.*

2. Wie ist die Leinenpflicht in Innsbruck geregelt?

Hunde müssen an verschiedenen Orten in Innsbruck an der Leine geführt werden – das gilt auch auf Wiesen und Feldern. Das Missachten dieser Pflicht ist kein Kavaliersdelikt und wird geahndet. Allerdings sollte Rücksichtnahme und nicht eine drohende Strafe der Hauptgrund dafür sein, dass sich HundebesitzerInnen an die Leinenpflicht halten.

3. Wann und wo besteht eine ganzjährige Leinenpflicht?

Das ganze Jahr über gilt in der Tiroler Landeshauptstadt ein Leinenzwang im Bereich von städtischen Grün- und Parkanlagen, dazu zählen auch die Promenaden entlang von Inn und Sill, Spielplätze sowie im Stadtgebiet stattfindende Märkte und Gelegenheitsmärkte. Ebenfalls ganzjährig sind Hunde auf den Spazierwegen der Nordkette und seit Ende Jänner auch auf den Wander- und Spazierwegen im Raum Vill, Igls, Amras und Wiltenberg an der Leine zu führen. Einen Plan der betroffenen Wege sowie die offiziellen Verordnungen finden Sie unter www.innsbruck.gv.at → Amt | Verwaltung → Städtische Vorschriften. Auf Spielplätzen sind Hunde zudem von Spielgeräten, Rasen- bzw. Grünflächen, von Pflanzen, Sandkästen und Brunnen fernzuhalten. Für die in den Wintermonaten frei zugängliche Parkanlage am Baggersee gilt aus hygienischen Gründen ein generelles Hundeverbot.

4. Warum wurde die Leinenpflicht auf das Naherholungsgebiet im Süden ausgeweitet?

Grund für die Erweiterung um die südlich gelegenen Wälder ist die deutliche Verbesserung für die Landwirtschaft, welche die Leinenpflicht auf der Nordkette mit sich gebracht hat. Erfahrungen haben gezeigt, dass der Leinenzwang neben der besseren Kontrolle über die Hunde auch einen Schutz für wildlebende Tiere darstellt. In den südlichen Nachbargemeinden Innsbrucks bestand zudem bereits eine Leinenpflicht. Viele HundebesitzerInnen wichen deshalb auf die Wälder im Stadtgebiet aus. Dies bedeutete vor allem für das dortige Wild eine Gefahr.

5. Gibt es Bereiche, in denen die Anleinpflicht für Hunde zeitlich begrenzt ist?

Ja, jedes Jahr von 01. März bis 15. Oktober gilt in Innsbruck zusätzlich ein Leinenzwang im Bereich von landwirtschaftlichen Kulturen. Während dieses Zeitraums sind Hunde an einer nicht mehr als zwei Meter langen Leine zu führen. Dadurch soll die Verunreinigung von Feldern sowie die Beschädigung von Saatgut und Pflanzen während der Vegetationszeit verhindert werden.

6. Sind Bereiche, in denen Hunde angeleint werden müssen, gekennzeichnet?

Die Leinenpflicht ist auch vor Ort ausgewiesen. Gut kenntliche Bildsymbole weisen auf die Pflicht der HundehalterInnen hin.

7. Wird die Leinenpflicht kontrolliert?

Die Mobile Überwachungsgruppe (MÜG) ist angehalten, unter anderem HundebesitzerInnen im Auge zu behalten. Besonders auf großen Grünflächen, wie zum Beispiel Felder im Stadtgebiet, wird die Vorschrift oftmals wenig ernst genommen. Sie trägt aber einerseits zur allgemeinen Sicherheit und andererseits auch zur Sicherheit der Tiere bei.

8. Wie kann noch zum Schutz der Umwelt bzw. zu einem reibungslosen Nebeneinander von Mensch und Tier beigetragen werden?

In Sachen Abfallentsorgung ist Rücksichtnahme seitens der BürgerInnen gefragt. Im Prinzip muss sich jede und jeder selbst überlegen, ob sie oder er selber gern über verschmutzte Spazierwege geht. Es gibt im Stadtgebiet ausreichend Abfalleimer. Der Unrat gehört nicht auf oder neben Wege bzw. Felder. Unbedachtes Wegwerfen kann außerdem zur Gefahr für Kinder und Tiere werden.

9. Was sind die Folgen bei einer Missachtung?

Bei einem Verstoß gegen die Leinenpflicht drohen Verwaltungsstrafen von bis zu 360 Euro. AA

Das Stadtteil-Quiz

Sieglanger-Mentlberg







1. Wie viele Medien werden aktuell in der Bibliothek der VS Sieglanger ungefähr angeboten?
a) ca. 1.500
b) ca. 3.000
c) ca. 4.000

2. Welche Farbe hat das Schulsport-Gütesiegel, das der VS Sieglanger für den Zeitraum 2016 bis 2019 verliehen wurde?
a) Gold
b) Silber
c) Bronze

3. Welchen Namen trägt die Pfarre in Sieglanger?
a) Maria am Gestade
b) Guter Hirte
c) Barmherziger Samariter

4. Wann wurde die neue Pfarrkirche in Sieglanger geweiht?
a) 1951
b) 1962
c) 1976

5. Seit wann verbindet eine Fußgängerbrücke den Stadtteil Sieglanger mit der Höttinger Au?
a) 1940
b) 1957
c) 1977

6. Welcher Künstler gestaltete die westliche Betonglaswand der neuen Pfarrkirche?
a) Reinhard Dürr
b) Max Weiler
c) Johann Hörl



© D. HOFER (7)







7. *Welchen Namen trägt das StudentInnen-wohnheim in der Weingartenstraße?*

a) Campus Sieglanger
b) Wohnen im Westen
c) Studierendenheim West

8. *Wie groß ist die Gesamtfläche des Stadtteils Sieglanger-Mentlberg?*

a) 98,7 Hektar
b) 116,6 Hektar
c) 156,3 Hektar

9. *Welches Gebäude gibt es nicht im Stadtteil Sieglanger-Mentlberg?*

a) Schloss Mentlberg
b) Tierheim Mentlberg
c) Leuchtturm Mentlberg

10. *Welches Projekt wurde kürzlich im Stadtteil Sieglanger-Mentlberg fertiggestellt?*

a) Neuer Kreisverkehr
b) Erweiterter Spielplatz Sieglanger
c) Neue Fußgängerbrücke über den Inn

Lösungen: *1b; 2a; 3a; 4b; 5c; 6b; 7a; 8c; 9c; 10b*

Grundstücke sicher und zuverlässig verkaufen

Sie besitzen ein Grundstück in Innsbrucks Bestlage, das Sie rasch, unbürokratisch und vor allem zum Bestpreis verkaufen wollen? Dann sind Sie der Kern Immobilien GmbH Stefan Kern richtig. Geschäftsführer Stefan Kern punktet nicht nur mit einer beachtlichen Referenzliste, sondern auch – dank sicheren Gespürs für Preisentwicklungen – mit langjähriger Erfahrung im Bereich des gehobenen Immobilientransfers!

Kern Immobilien GmbH, *Herzog-Friedrich-Straße 34/2. Stock*
A-6020 Innsbruck, Mobil: +43 664 8443054
office@immobilien-kern.at, ***www.immobilien-kern.at***









Impressionen vom 66. Österreichischen Städtetag in Innsbruck

Der Österreichische Städtebund ist die kommunale Interessenvertretung von 250 Städten und größeren Gemeinden, die einmal jährlich einen Städtetag veranstaltet. Bereits zum achten Mal in der Geschichte der dreitägigen Tagung war Innsbruck von 08. bis 10. Juni der Schauplatz.



Innsbruck hat sich anlässlich des Österreichischen Städtetages abermals als kompetenter und verlässlicher Partner auf dem Congress- und Messesektor präsentiert.

Darüber hinaus war es möglich, die Tiroler Landeshauptstadt erneut mit ihren Alleinstellungsmerkmalen zu positionieren. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, als Vorsitzende der Landesgruppe Tirol, betont in ihrem Resümee: „Umfassend zu diskutierende Inhalte bildeten die Fragen des Finanzausgleichs und der Flüchtlingsintegration. Zu Letzterem gab uns ein erstmals durchgeführter vertiefender Arbeitskreis mehr Zeit für Diskussionen." Weiters bildeten die Blöcke zum stadtregionalen Verkehr sowie Geoinformation und E-Mobilität Schwerpunkte. KR





Das Video mit Impressionen und Stimmen zum 66. Österreichischen Städtetag in Innsbruck finden Sie unter: www.ibkinfo.at/staedtetag2016-resuemee

1) Bei der offiziellen Eröffnung *des Städtetags im Saal Tirol wurde den rund 1.000 TeilnehmerInnen ein buntes und vielfältiges Programm geboten. Die CatchBasinBrassBrand und der Chor der Musikschule Innsbruck, die unter anderem das Innsbruck Lied präsentierten, sowie die Wiltener Sängerknaben sorgten für die musikalische Unterhaltung.*

2) In den verschiedenen Arbeitskreisen*, wie hier zum Thema „Personennahverkehr in Städten", wurde intensiv gearbeitet. Beliebt sind diese Arbeitskreise auch deshalb, weil ein österreichweiter Austausch zwischen den Kommunalpolitiker*innen sowie den Verwaltungsmitarbeiter*innen möglich ist. Innsbruck stellte mit Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider und Stadtrat Franz X. Gruber gleich zwei Arbeitskreisleiter*innen.*

3) Der letzte große Auftritt *des scheidenden Bundespräsidenten Heinz Fischer (Mitte). Ihm zu Ehren gab es einen landesüblichen Empfang vor dem Congress Innsbruck mit Landeshauptmann Günther Platter (l.), dem Landeskommandanten der Tiroler Schützen, Fritz Tiefenthaler (r.), Wiens Bürgermeister und Präsidenten des Städtebunds Michael Häupl (zweite Reihe, l.) und Innsbrucks Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (zweite Reihe, r.).*

4) Beim Abendempfang der Stadt Innsbruck: *Leoluca Orlando (Bürgermeister Palermo), Helmut Mödlhammer (Präsident Österreichischer Gemeindebund), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Finanzminister Hans Jörg Schelling und Wiens Bürgermeister Michael Häupl (Präsident Österreichischer Städtebund).*

5) Neben den Arbeitskreisen *zu „Der neue Finanzausgleich", „Stadtregionaler öffentlicher Verkehr" und „Sind Sie am Puls der Zeit? Nutzen Sie die Geoinformationen Ihrer Stadt!" stand auch die Flüchtlingsintegration im Mittelpunkt. Dabei fungierte der ressortzuständige Stadtrat Franz X. Gruber als Arbeitskreisleiter.*

Wünschen Sie sich auch mehr Lebensqualität?

Alles rund ums bessere Hören - für Sie kompakt verpackt in der Hörbox.



GRATIS bei Neuroth – *mit Hörgeräte-Muster*

www.neuroth.at

Gutschein

› **Ausschneiden**
› **Zu Neuroth bringen**
› **Hörbox abholen**

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Tel

NEUROTH
Besser hören · Besser leben

Kassendirektverrechnung

Innsbruck • Maria-Theresien-Str. 57 • Tel 0512/56 60 15
Innsbruck • Museumstraße 22 • Tel 0512/58 89 27

Blitzlichter



© STADT INNSBRUCK

Bereit für New Taipei City

Von 12. bis 17. Juli finden im taiwanesischen New Taipei City die 50. International Children's Games statt. Innsbruck wird dort von einer 20-köpfigen Delegation vertreten. Die jungen SportlerInnen zwischen 12 und 15 Jahren messen sich in den Sportarten Handball und Taekwondo mit der internationalen Konkurrenz. Bei der Einkleidung im Juni war den AthletInnen sowie den Begleitpersonen rund um Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (r.) die Vorfreude bereits anzumerken. DH

Baustellenbegehung: Ein Blick in die Zukunft

In der ehemaligen Postfiliale in Hötting-West finden künftig eine Außenstelle der MÜG sowie ein Sozialzentrum der ISD Platz. Die Bauarbeiten dafür schreiten gut voran – davon überzeugten sich kürzlich Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (3. v. l., 2. Reihe) und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (2. Reihe, l.) mit Mitgliedern der Initiativgruppe des BürgerInnenbeteiligungsprozesses in Hötting-West sowie zukünftige NutzerInnen. DH



© D. HÖFER



© PTS INNSBRUCK

Erfolg im Polycup

Im niederösterreichischen Lindabrunn kamen Österreichs beste Mannschaften der Polytechnischen Schulen aus allen Bundesländern zusammen, um ihren Meister zu küren. Das Team aus Innsbruck zeigte dabei – wie auch schon in den Vorrundenspielen – eine durchgehend tolle Leistung und konnte letztlich nur von der überlegenen PTS Bregenz im Endspiel gestoppt werden. Trotz der ersten Enttäuschung wurde schließlich der Pokal für den Vizemeister mit Stolz nach Hause gebracht. DH

Der Ferienzug fährt ab!

Seit 27. Juni läuft die Anmeldung für den Ferienzug und den TeenXpress. Für Kinder von vier bis 14 Jahren stehen diesen Sommer insgesamt 390 Ferienzugveranstaltungstermine zur Auswahl. 25 davon sind für die ganze Familie. Auch das TeenXpress-Programm kann sich sehen lassen: 75 Veranstaltungstermine, wie zum Beispiel „Party Cooking", sind mit dabei. Beide Veranstaltungsreihen starten mit Ferienbeginn und dauern bis zum 11. September. Infos: www.junges-innsbruck.at DH



© L. REINTHALER


© PRIVAT

Muttertagsfotowettbewerb: GewinnerInnen hatten Spaß

Simona Stedele-Foradori zaubert Kindern mit ihrer Koch-Backschule „Glückspilz" ein Lächeln ins Gesicht. Im Mai verloste „Innsbruck informiert" dreimal einen Kurs an jene Mamas, die uns ihr schönstes gemeinsames Bild mit ihren Kindern zukommen ließen. Zu gewinnen gab es u. a. die Teilnahme an einem Kurs unter dem Motto „Eis, Eis, Eis". Wie köstlich die selbstgemachte Version der süßen Sommerschleckerei schmeckt, davon überzeugte sich unser Gewinner Felix (r.), der seinen Bruder Florian gleich mit zum Kurs nahm.

Infos und aktuelle Fotos:
www.facebook.com/glueckspilz.tirol KR

GUTSCHEIN
BONNE APART GROUP
IMMOBILIEN & PROJEKTMANAGEMENT
Für eine Immobilienbewertung
Maria-Theresien-Straße 29 / 3. OG, 6020 Innsbruck, Tel. +43 512 909060
office@bonne-apart.at, www.bonne-apart.at



Ein Hoch auf die Jubelpaare!

Für 30 Ehepaare bleibt dieser Tag wohl noch lange in schöner Erinnerung: Anlässlich ihrer Goldenen bzw. Diamantenen Hochzeitsjubiläen lud die Stadt Innsbruck sie zu einer stimmungsvollen Feier in die Ursulinensäle. Dort gratulierte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer persönlich: „Den Lebensweg so viele Jahre gemeinsam zu gehen, ist Geschenk und Herausforderung zugleich. Ich ziehe meinen Hut vor Ihnen." In ihren Begrüßungsworten blickte das Innsbrucker Stadtoberhaupt zurück in die Jahre 1956 und 1966, in denen der Großteil der anwesenden Paare sich das Ja-Wort gegeben hat: Neben der Einführung des Blaulichts für Einsatzfahrzeuge fanden 1956 der erste Opernball nach dem Krieg sowie der erste Eurovision Song Contest statt. Zehn Jahre später wurde Letzterer von Udo Jürgens mit dem Lied „Merci Chérie" für Österreich gewonnen. Die größten Highlights für die Anwesenden sind aber trotz alldem wohl ihre eigenen Vermählungen.

Nach den Grußworten verbrachten die zehn Diamantenen und zwanzig Goldenen Hochzeitspaare einen angenehmen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Umrahmt wurde die Veranstaltung von den Harfenklängen des Musikers Albert Gomig. DH





© TANJA CAMMERLANDER PHOTOGRAPHY (3)



Hochzeitsjubiläenfeier am Dienstag, 31. Mai 2016, 14:00 Uhr



Goldene Hochzeiten

Jänner 2015

Dr. Gerda und Dr. Fritz **Deutscher** (25.01.)

September 2015

Marianna und Rudolf **Schmidt** (25.09.)

Oktober 2015

Gertrud und Karl Heinrich **Kirchmair** (08.10.)

Jänner 2016

Kazim und Sultan **Ergin** (01.01.)

März 2016

Waltraud und Josef **Hofer** (02.03.)

Gertrude und Josef **Knapp** (10.03.)

Barbara und DI Gerhard **Geibel** (11.03.)

Christine und Franz **Scharmer** (18.03.)

Gertrude und Reinhart **Feigl** (25.03.)

Eleonore und Dr. Felix **Müller** (25.03.)

Mag. Elisabeth und
Ing. Dkfm. Wilhelm **Mühlöcker** (26.03.)

Gülüzar und Kekko **Cilga** (29.03.)

April 2016

Mag. Gotlind und Univ.-Prof. Dr. Ignaz **Hammerer** (01.04.)

Brunhilde und Dieter **Lintner** (12.04.)

Ida und Peter **Loewit** (16.04.)

Erika und Werner **Neuwirth** (16.04.)

Edith und Elmar **Webhofer** (16.04.)

Christine und Günter **Degler** (18.04.)

Emma und August **Marchel** (23.04.)

Renate und Heinz **Waldeck** (30.04.)

Diamantene Hochzeiten

Februar 2016

Gertrud und Josef **Würtenberger** (04.02.)

März 2016

Cäcilia und Ing. Josef **Kern** (10.03.)

Eva und Michael **Jenewein** (17.03.)

Gertraud und Dr. Adolf **Ortner** (17.03.)

Irene und Dr. Helmut **Bierbaum** (20.03.)

Hermine und Alois **Saurwein** (31.03.)

April 2016

Sophie und Siegmund **Wieser** (03.04.)

Elisabeth und Michael **Unterberger** (23.04.)

Elisabeth und Eduard **Linser** (28.04.)

Dr. Ingeborg und Mag. Dr. Johann **Gruber** (30.4.)



Insgesamt 195 glückliche Ehejahre

Innsbrucks Stadtoberhaupt gratulierte drei Eisernen Hochzeitspaaren zu ihren Jubiläen.



© D. HOFER (3)

Das Ehepaar Klotz *empfing Innsbrucks Stadtoberhaupt Christine Oppitz-Plörer im Wohnheim Pradl.*

Den Anfang der Gratulationstour machte das Ehepaar Mulz: Kennengelernt hatten sich Frieda und Othmar bereits in Kindestagen. Ursprünglich stammen die beiden aus dem Sudetenland, die Gründung einer eigenen Firma hat sie gemeinsam mit einigen Verwandten in die Tiroler Landeshauptstadt geführt. „Zuerst waren wir kurze Zeit in Vorarlberg. Für unser Familienunternehmen – eine Sportbekleidungsfirma – hat sich Innsbruck aber als idealer Standort präsentiert. Deshalb haben wir uns hier niedergelassen. Die Firma war früher direkt neben unserem Wohnhaus", erzählt Othmar Mulz. Das Jubelpaar blickt auf ein bewegtes Leben zurück. Das beeindruckte auch Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer: „Sie haben viel erlebt. Schön ist, dass Sie dies zusammen Revue passieren lassen können."

Liebe geht durch den Magen

Seit 65 Jahren gehen Leopold und Martha Klotz schon als Ehepaar durchs Leben. Kennengelernt haben sich die beiden in der Küche: „Ich durfte mein Essen bei Martha aufwärmen", erinnert sich Leopold Klotz. Später gingen die beiden miteinander Ski fahren – leider nicht ohne Unfall und Krankenhausaufenthalt. „Da hat mich mein zukünftiger Mann getröstet, dann war's um mich geschehen", berichtete Martha Klotz. Seit damals weichen die beiden einander nicht mehr von der Seite. Heute blickt das Ehepaar auf eine große Familienschar. Vier Kinder, sechs Enkelkinder und sechs UrenkelInnen komplettieren die Familie. Auf ihre Nachkommen sind die beiden SeniorInnen, die seit zwei Jahren im Wohnheim Pradl leben, besonders stolz. Auch sonst gehen sie fröhlich und zufrieden durchs Leben. „Mi reut koa Stund!" – Mit dieser positiven Aussage verabschiedete sich Martha Klotz von Bürgermeisterin Oppitz-Plörer.

Technisch auf dem modernsten Stand

Besucht Bürgermeisterin Oppitz-Plörer ein Jubelpaar, darf ein Erinnerungsfoto nicht fehlen. Mit der Frage: „Können Sie mir dieses bitte per E-Mail schicken?" brachte die bald 90-jährige Hilde Wöllauer das Innsbrucker Stadtoberhaupt ins Staunen. „Sie beeindrucken mich, Frau Wöllauer. Sie sind ja richtig fit in Sachen Technik", zeigte sich Oppitz-Plörer beeindruckt. Mit ihrem Mann Hans lebt die Seniorin in einer Wohnung im Westen der Stadt. Gemeinsam erinnern sie sich gern an ihre vielen Campingurlaube, die sie durch ganz Europa geführt haben. DH



Frieda und Othmar Mulz *freuten sich sehr über den Besuch von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.*



Die Eheleute Wöllauer *begrüßten Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer anlässlich ihres Eisernen Hochzeitsjubiläums.*



© SHUTTERSTOCK.COM

Paare mit Jubelhochzeit bitte melden

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen – dies sieht auch die Stadt Innsbruck so. Traditionell lädt sie deshalb Jubelpaare zur offiziellen Hochzeitsjubiläumsfeier, die fünf Mal im Jahr stattfindet. „Im Rahmen der Feiern können wir den Ehepaaren seitens der Stadt jene Glückwünsche und jene Hochachtung entgegenbringen, die sie verdienen", freut sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer.

Damit solche Feiern unter besonderer Berücksichtigung des Datenschutzes zustande kommen, sind Paare, die 2016 ihr 50- oder 60-Jahr-Ehejubiläum feiern, herzlich eingeladen, sich im Rathaus bei Petra Kodera zu melden. E-Mail: Petra.Kodera@magibk.at oder telefonisch +43 512 5360 2349, Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock, Zi. Nr. 2.349

Jubiläumsgabe des Landes

Andauernder Zusammenhalt wird auch seitens des Landes Tirol mit einer Jubiläumsgabe entsprechend gewürdigt. Um eine solche in Empfang nehmen zu können, ist es erforderlich, einen Antrag zu stellen. Jubiläumspaare werden daher aufgefordert, sich bei oben genannter Ansprechperson zu melden. Nach dem Ausfüllen des Antrags wird dieser an das Amt der Tiroler Landesregierung weitergeleitet. Die österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsamer Wohnort in Tirol – seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit – und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft sind Voraussetzungen für den Erhalt des Geschenks. Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der Goldenen Hochzeit(50 Jahre) 750 Euro, der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) 1.000 Euro und der Gnadenhochzeit (70 Jahre) 1.100 Euro. AA



Rathausmitteilungen

Geburten
Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern!

März 2016
Jakob **Fritzer-Riedl** (27.03.)

April 2016
Felix **Haaser** (05.04.)
Iqra **Jama** (11.04.)
Bethala Sai **Vihaan**
Eydem **Kaygisiz** (22.04.)
Finn **Rindberger** (22.04.)
Emma Sofia **Willi** (23.04.)
Liam Filippo **Colozza** (26.04.)
Liam Damir **Grlić** (26.04.)
Elisabeth Amadea **Erler** (27.04.)
Tobias Josef **Zorn-Pauli** (27.04.)
Elena Barbara Angelika **Stabentheiner** (28.04.)
Rebekka Renate **Dornauer** (29.04.)
Elena Elisabeth **Haberl** (29.04.)
Sara **Haidegger** (29.04.)
David **Hilber** (29.04.)
Ella-Sophie **Pfeiler** (29.04.)
Charlotte Tatjana **Ruhdorfer** (29.04.)
Luna Sophie **Sapelza** (29.04.)
Caspar August **Danner-Engl** (30.04.)

Mai 2016
Nuran **Akdaş** (01.05.)
Ömer **Çavda**r (01.05.)
Emma Elisabeth **Prantl** (02.05.)
Gabriel **Hirn** (03.05.)
Samuel **Kräutler-Ortner** (03.05.)
Alexander Vincent **Schick** (03.05.)
Mia Lena **Steiner** (03.05.)
Elias **Desch** (04.05.)
Lorenz **Hauser** (04.05.)
Max **Würzl** (04.05.)
Emily Sandra **Gasser** (06.05.)
Zoé Aurora **Kauch** (06.05.)
Johannes Alois **Laimböck** (06.05.)
Nora Marie **Lechner** (06.05.)
Leander **Breuer** (07.05.)
Mustafa **Şahingöz** (07.05.)
Anna Regina **Baumann** (08.05.)
Jonas **Trojer** (08.05.)
Greta Marlen **Walder** (08.05.)
Simon **Fili** (09.05.)
Jakob Maximilian **Fromm** (09.05.)
Leonard Georg **Hörtnagl** (09.05.)
Maxima **Salchner** (09.05.)
Emma Maria **Schöser** (09.05.)
Eliano Mario **Silbernagel** (09.05.)
Emma **Bacher** (10.05.)
Lea **Bacher** (10.05.)
Luca **Filipović** (10.05.)
Bruno Arturo **Giacomuzzi** (10.05.)
Levin **Kohlegger** (10.05.)
Luis Maximilian **Pfeifhofer** (10.05.)
Daniel **Salchner** (10.05.)
Julia **Schiefecker** (10.05.)
Luisa Lilly **Unterthurner** (10.05.)
Josef Alois **Weißbacher** (10.05.)
Benjamin Johannes **Gramshammer** (11.05.)
Lily Ines Ursula **Scholochow** (11.05.)
Berfin **Aksoy** (12.05.)
Anna **Gmeiner** (12.05.)
Mathilda **Kinzner** (12.05.)
Samuel **Wiedring** (12.05.)
Theodor **Götz-Schramm** (14.05.)
Tuana Naz **Suğanlı** (14.05.)
Julia Karoline **Auer** (15.05.)
Matthias Roman Markus **Dag** (16.05.)
Benjamin **Höferl-Prantz** (17.05.)
Oliver **Höferl-Prantz** (17.05.)
Linda Andrea **Konrad** (17.05.)
Gabriel Finn Michael **Mehlmann** (17.05.)
Luisa Frieda Monika **Krautschneider** (18.05.)
Theodor **Mitterlechner** (18.05.)
Sam Prince **Siller-Gager** (18.05.)
Lara **Auer** (19.05.)
Lena **Auer** (19.05.)
Jonas **Ciresa** (19.05.)
Matteo **Marchiori** (19.05.)
Hannes **Rainer** (19.05.)
Elena Elisa Hedwig **Torggler** (19.05.)
Julian Michael **Reisenberger** (20.05.)
Marie Denise **Schellhorn** (20.05.)
Jonas **Signitzer** (22.05.)
Liya Beren **Eker** (23.05.)
Catalea Lisa **Zangerl** (23.05.)
Marie **Egger** (24.05.)
Rebecca **Gruber** (24.05.)
Laurin **Klotz** (24.05.)
Noah Sanel **Radosavljević** (24.05.)
Zehranur **Okcu** (25.05.)
Silvia Maria **Poláková** (25.05.)
Yağmur **Konak** (26.05.)
Ela **Küçük** (27.05.)
Anton **Schmid** (27.05.)
Anna Valentina **Stocker** (27.05.)
Raphael **Prommer** (28.05.)
Theresa **Rastner** (28.05.)
Laura **Schaffenrath** (30.05.)
Andreas **Bitterlich** (31.05.)
Maximilian **Bodner** (31.05.)

Mutter-Eltern-Beratung

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, 6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen

- **Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff**
  Montag, 09:30 – 11:30 Uhr
  Am 15.08., 22.08. und 29.08.2016 findet keine Beratung statt!
- **Angergasse 18, Schule**
  1., 3. und 5. Donnerstag im Monat, 14:30 – 16:30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41–43**
  Mittwoch, 10:00 – 12:00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1**
  Donnerstag, 09:30 – 11:30 Uhr
  Von 01.08. bis 14.09.2016 findet keine Beratung statt!
- **Falkstraße 26, Jugendhaus**
  Montag, 09:30 – 11:30 Uhr
- **Igls, Schule, Jugendraum „Die Box", Widumgasse 3**
  1. Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr
- **Sillpark, Familieninfo/2. Stock**
  Dienstag, 09:30 – 11:30 Uhr
- **Technikerstr. 84, Wohnheim Lohbach**
  2., 4. Dienstag im Monat, 09:00 – 11:00 Uhr
- **Wörndlestraße 2**
  Dienstag, 14:00 – 16:00 Uhr



Eheschließungen/Verpartnerungen Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Paare!





© SHUTTERSTOCK.COM (2)

13. Mai 2016

Vanessa Selina **Schäfer** und Julia Barbara **Grosch**, beide Innsbruck

Dr. med. dent. Philip Alfred **Graf** und Birgit Maria Elisabeth **Freudenschuss**, beide Innsbruck

Mag. rer. soc. oec. Mag. rer. soc. oec., Mario Alois **Stadler** und Maria **Birnleitner**

14. Mai 2016

Michael **Grömer** und Mag. phil. Claudia Jasmin Elisabeth **Eberstaller**, beide Innsbruck

Hannes **Meraner** und Mag.ª rer. soc. oec., Mag.ª rer. soc. oec. Maria Johanna **Spiss**, beide Innsbruck

Herbert Alois **Rieder** und Verena **Plankl**, beide Innsbruck

Andreas Siegfried **Strasser**, MBA, und Dr.in med. univ. Susanne **Kathrein**, PhD, beide Baumkirchen

Günter Jukundus **Daubek** und Gabriele Stefanie **Hye**, beide Innsbruck

Gerrit Benjamin **Schneeweiß** und Undine **Emerich**, beide Innsbruck/Igls

Horst Alois **Heißenberger** und Karin Stefanie **Kofler**, beide Innsbruck

20. Mai 2016

Andreas **Süß** und Petra **Wenger**, beide Innsbruck

21. Mai 2016

Harald Peter **Carozzi** und Martina Angelika **Schreiber**, beide Innsbruck

Alexander Harald **Wilhelm** und Raphaela Konstantinia **Sidiropoulos**, beide Innsbruck

Norbert Edmund **Feichtner** und Lisa Stefanie **Geiblinger**, beide Innsbruck

Alexander **Skok** und Petra **Trichas**, beide Innsbruck

Anton Otto **Fuchs** und Cornelia **Senf**, beide Innsbruck

Dipl.-Ing. Hansjörg **Haller**, Bakk. Techn., und Mag.ª phil. Maria Elisabeth **Köhle**, beide Innsbruck

27. Mai 2016

Rudolf Wolfgang **Pittl** und Annette **Adamek**, beide Innsbruck

Christian Hans Georg **Atzinger**, Bakk. techn., MSc, Fulpmes, und Cornelia Ingrid Erika **Haisjackl**, Innsbruck

Ing. Benedikt Arnold **Bodner**, MSc, und Mag.ª iur. Regina Maria **Maier**, beide Innsbruck

Felix **Federer** und Teresa Anna Sinaida **Nagy**, BSc, beide Innsbruck

28. Mai 2016

Ing. Martin Josef Herzog und Mag.ª rer. soc. oec. Karin **Gärtner**, beide Innsbruck

Mag. phil. Lukas **Lechner**, BSc, und Caroline Anna Katharina **Preißl**, MA, beide Innsbruck

Georg **Razesberger**, BScN, und Silvia Ramona **Tödling**, BA, beide Innsbruck

DI Peter **Stern** und Agnes Theresa **Kirchhofer**, BSc, beide Innsbruck

30. Mai 2016

Peter **Friederich** und Verena **Kröss**, beide Innsbruck

31. Mai 2016

Dominik **Brüggler** und Bianca Maria **Gruber**, beide St. Leonhard im Pitztal

03. Juni 2016

Otto Peter **Lantschner**, BA, und Mag.ª rer. nat. Laura Katharina Johanna **Jörger**, beide Aldrans

Anton-Liviu **Anton** und Iuliana **Teacă**, beide Innsbruck

Dipl.-Ing. Christian Harald **Bernardin** und Theresa Bianca **Henökl**, beide Innsbruck

Peter **Koller** und Michaela Aloisia **Mair**, beide Innsbruck

04. Juni 2016

Markus Alexander **Krall** und Nino Daniel **Plattner**, beide Hall in Tirol

Ines Stefanie **Geiger** und Bianca Martina **Gallrauner**, beide Kematen in Tirol

Bernhard **Rumer** und Monique **Radosavljević**, beide Ranggen

Harald Andreas **Tappeiner** und Marion **Thaler**, beide Innsbruck

Andre Michael **Pescosta** und Christina **Joas**, beide Kematen in Tirol

Dipl.-Ing. Daniel **Schaffenrath** und Dr.in med. dent. Julia Daniela **Walter**, beide Innsbruck

Mag. (FH) Georg **Gruber**, MSc, und Dipl.-Ing. Mirja Marina **Weirather**, beide Innsbruck

Björn-Daniel **Spiegelhoff** und Marion **Stock**, beide Telfs



VITAL IM RIESEN –
BELEBENDE AUSZEIT VOM ALLTAG

Pilates unter der Kristallwolke
Jeden Dienstag, ab 5. Juli bis 6. September 2016

Yoga unter der Kristallwolke
Jeden Mittwoch, ab 6. Juli bis 7. September 2016

SWAROVSKI
KRISTALLWELTEN

→ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien, Tel.: +43 512 5360, Durchwahl 1001 bis 1005, Fax 5360 1701, buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 08:00 – 17:30 Uhr sowie Fr. 08:00 – 12:00 Uhr

→ Stadtteilbüro Igls und Vill

Igler Straße 58 (Altes Rathaus),
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. und Do. 09:00 – 12:00 Uhr
sowie Mi. 14:00 – 18:00 Uhr



→ Bürgerbüro Arzl

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360 2362, arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14:00 – 18:00 Uhr,
Mi. und Fr. 09:00 – 12:00 Uhr

→ Fundservice

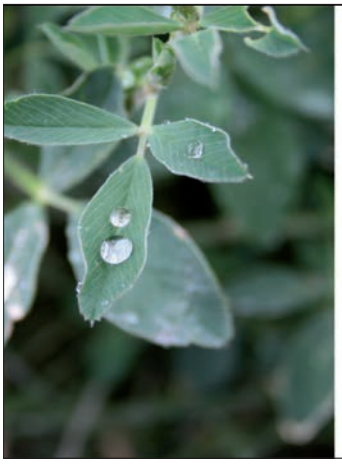
Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel.: +43 512 5360 1010 und -1011, Fax 5360 1015,
post.fundwesen@innsbruck.gv.at, www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 08:00 – 13:00 Uhr

Im Zeitraum vom 06. Juni 2016 - 27. Juni 2016 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert von über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 6 Geldbeträge

Sterbefälle

Mai 2016

Josef **Leitenbauer**, 71 (01.05.)
Erna **Moser**, 84 (01.05.)
Franz **Zemroßer**, 81 (02.05.)
Hannes **Otti**, 40 (02.05.)
Elfriede **Raschko**, 72 (02.05.)
Helga **Haller**, 77 (02.05.)
Hans-Dieter **Salcher**, 71 (03.05.)
Waltraud **Galler**, 71 (03.05.)
Hildegard **Mazagg**, 82 (04.05.)
Viktor **Müller**, 73 (04.05.)
Helmut **Wallum**, 78 (04.05.)
Werner **Blaas**, 82 (04.05.)
Dr.in Helga **Zwölfer**, 88 (05.05.)
Olga **Hager**, 95 (05.05.)
Theresia **Maar**, 77 (05.05.)
Dr. Vinzenz **Lachnit**, 101 (05.05.)
Sigrid **Neumann**, 93 (06.05.)
Friedrich **Seber**, 74 (07.05.)
Franz **Rainer**, 75 (07.05.)
Martha **Pohl**, 90 (07.05.)
Aloisia **Pittracher**, 83 (07.05.)
Waltraud **Gruber**, 84 (07.05.)
Rosalia **Aigner**, 91 (07.05.)
Franz **Tanzer**, 84 (07.05.)
Margrete **Baumgartner**, 87 (08.05.)
Hermann **Traxl**, 84 (08.05.)
Helge **Porzelt**, 74 (09.05.)
Edeltraud **Pawlak**, 92 (09.05.)
Kurt **Bergmann**, 85 (09.05.)
Rosa **Radlherr**, 84 (09.05.)
Alice **Pleschberger**, 83 (11.05.)
Franz **Paolazzi**, 93 (11.05.)
Hanspeter **Köck**, 55 (11.05.)
Radosav **Andelkovic**, 83 (11.05.)
Anna **Neuner**, 84 (11.05.)
Adolf **Rauscher**, 98 (12.05.)
Helga **Schmid**, 60 (12.05.)
Eleonora **Attenbrunner**, 93 (13.05.)
Monika **Kleisl**, 66 (13.05.)
Leopold **Kirchebner**, 91 (13.05.)
Ing. Peter **Gindu**, 70 (13.05.)
Raimund **Schönwald**, 83 (14.05.)
Klaus Wolfgang **Hutter**, 72 (14.05.)
Nikolaus **Reichler**, 68 (15.05.)
Dr.in Adelheid **Ortlieb**, 89 (15.05.)
Ingeborg **Guem**, 63 (15.05.)
Hermann **Koller**, 67 (16.05.)
Karl **Santa**, 82 (16.05.)
Frieda **Siegele**, 91 (16.05.)
Elfrieda **Knabl**, 89 (16.05.)
Annemarie **Maass**, 78 (16.05.)
Johann **Klausner**, 59 (17.05.)
Elisabeth Charlotte **Rieder**, 91 (17.05.)
Waltraud **Ryba**, 75 (17.05.)
Heinz **Klengel**, 75 (17.05.)
Karl **Andre**, 79 (17.05.)
Alois **Unterhauser**, 67 (17.05.)
Dr. med. Michael Klaus Manfred **Schreiber**, 67 (18.05.)
Johann **Gressenberger**, 79 (18.05.)
Bruno **Lorenzi**, 80 (18.05.)
Dorothea **Gasser**, 90 (18.05.)
Anton **Lechner**, 79 (18.05.)
Ferdinand **Wegscheider**, 66 (19.05.)
Pius Richard **Piccinini**, 89 (19.05.)
Kurt **Senoner**, 80 (20.05.)
Josef **Klotz**, 60 (21.05.)
Friedrich Johann **Hanika**, 52 (21.05.)
Gottfried **Kaplita**, 84 (21.05.)
Anna Paula **Wieser**, 89 (21.05.)
Werner **Zaggl**, 59 (21.05.)
Marianna **Scherzer**, 83 (21.05.)
Rudolf **Zagajsek**, 89 (22.05.)
Ludmilla **Kohlegger**, 96 (22.05.)
Stefan **Szabo**, 86 (23.05.)
Günther **Spechtenhauser**, 81 (23.05.)
Walter **Prem**, 90 (23.05.)
Christian **Bauer**, 63 (23.05.)
Ida Inge **Stern**, 87 (25.05.)
Klaus Peter **Feldkirchner**, 74 (25.05.)
Herbert **Lippitz**, 67 (25.05.)
Berta **Jank**, 88 (25.05.)
Edmund **Kronberger**, 74 (26.05.)
Gertraud **Feistmantl**, 74 (26.05.)
Stephania **Hofer**, 95 (26.05.)
Roland **Mittelstaedt**, 81 (26.05.)
Adelheid **Wopfner**, 93 (26.05.)
Werner **Eberhard**, 85 (26.05.)
Dr. Albert **Tachezy**, 82 (26.05.)
Elfriede Maria **Müller**, 71 (27.05.)
Rosa **Egger**, 92 (28.05.)
Ingrid Philomena Johanna **Mühlthaler**, 76 (28.05.)
Stephanie **Baumgartner**, 85 (29.05.)
Ing. Bruno **Gleißner**, 81 (30.05.)
Elisabeth **Bogner**, 103 (30.05.)
Lydia Helene **Hörmann**, 83 (31.05.)


BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
SOHN GmbH
Marktgraben 2
6020 Innsbruck
24 Stunden Rufbereitschaft
0512 / 584381
www.bestattung-flossmann.at



© A. AISTLEITNER

Nahmen nicht nur die anstehenden Sanierungsarbeiten, *sondern auch die voranschreitenden Gleislegearbeiten unter die Lupe: Vizebürgermeisterin Pitscheider, Vizebürgermeister Kaufmann, Bürgermeisterin Oppitz-Plörer, Stadtrat Fritz, Baustellenkoordinator Köfler, Tiefbau-Mitarbeiter Rogen, Stadtrat Wanker und Tiefbau-Amtsleiter Walter Zimmeter (v. l.).*



Baustellenüberblick

Um das öffentliche Straßen- und Wegenetz intakt zu halten, sind das ganze Jahr über kleinere und größere Bautätigkeiten notwendig. Deswegen stehen auch im Juli einige Baustellen an: In der Amraser-See-Straße verlegen die Innsbrucker Kommunalbetriebe derzeit Stromleitungen und Wasserrohe. Demnächst beginnen die Straßenbauarbeiten. Die Sanierung des Griesauwegs in der Rossau verläuft planmäßig. Gearbeitet wird dort voraussichtlich noch bis Ende Juli. Auch in der Riedgasse liegen die Arbeiten im Zeitplan: Derzeit finden Kanalverlegungen statt und im Bereich Bäckerbühelgasse wird die dortige Stützmauer neu errichtet. Im Olympischen Dorf entsteht in der An-der-Lan-Straße, auf Höhe des Wohnheims, ein neuer Zebrastreifen. Im Zuge dessen wird der dortige Gehsteig verbreitert. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, wird in der Haller Straße, im Bereich der Einmündung der Dörrstraße, die dortige Mittelinsel geschlossen. Im Juli steht die Erneuerung zweier Ampeln auf dem Programm: Sowohl die Anlagen an der Kreuzung Langer Weg/Stadlweg als auch jene an der Kreuzung Ing.-Etzel-Straße/Bienerstraße werden überholt.

Straßen unter der Lupe

Mit dem Ziel, ein konkretes Bild von den erforderlichen Asphaltierungs- und Sanierungsarbeiten zu bekommen, unternahm der Stadtsenat vor Kurzem eine Besichtigungsrundfahrt.

„Durch das persönliche Begutachten der geplanten Belagserneuerungen können wir uns ein konkretes Gesamtbild der Lage machen", waren sich die städtischen VertreterInnen einig.

Das heurige Belagsprogramm umfasst Baumaßnahmen in rund 20 Bereichen. Dazu gehört zum Beispiel die Sanierung des Fahrbahnbelags in der Museumstraße (Bereich Maria-Theresien-Straße bis Meinhardstraße) sowie Belagserneuerungen auf Abschnitten der Kaiser-Franz-Josef-Straße, der Haymongasse und des Grauer-Stein-Wegs. AA

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

Wanne raus – Dusche rein in 24 Stunden

viterma

viterma Lizenzpartner:
HM Badrenovierung GmbH, 6020 Innsbruck
Jetzt anrufen 0800 20 22 19 (gebührenfrei)
oder 0676 977 22 03
innsbruck@viterma.com, www.viterma.com



Vorher: Rutschige Badewanne mit hohem Einstieg, rissigen Fugen und schwer zu reinigende Oberflächen.



Nachher: Barrierefreie, rutschfeste Dusche mit wegfaltbarer Duschtrennwand und pflegeleichten Wandpaneelen.

Die Vorteile auf einen Blick:

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

- Barrierefreier Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können meist bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- Keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen
- Staubschutzkonzept für einen nahezu staubfreien Badumbau!
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Persönliche Fachberatung bei Ihnen zu Hause

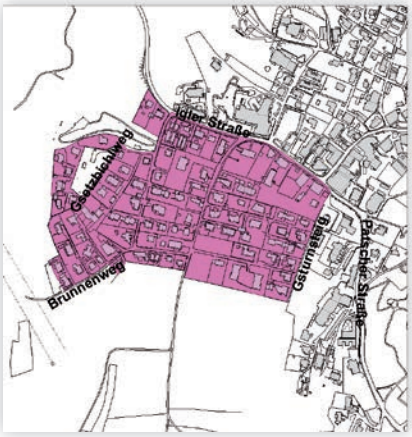
Bis zu 25 % Förderung für SeniorInnen!



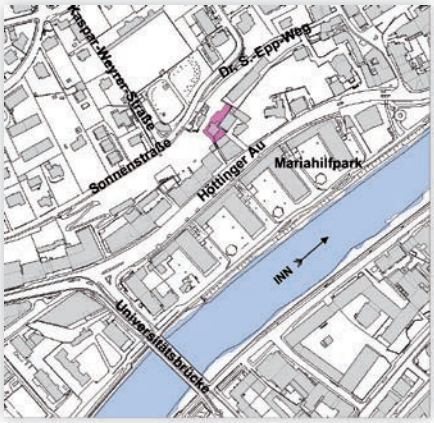


Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 16. Juni 2016 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:



IG-B6 (2. Entwurf)



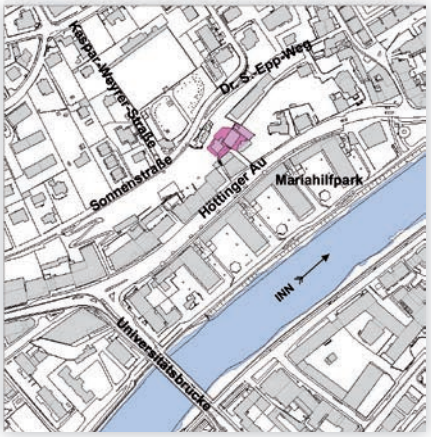
HA-F39

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. IG-B6, Igls, Bereich zwischen Igler Straße, Patscher Straße, Gsturnsteig und Baulandgrenzen (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. IG-B1a (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011) (2.Entwurf)
Zum 1. Entwurf des Bebauungsplanes sind Stellungnahmen eingegangen, welche im 2. Planentwurf teilweise berücksichtigt werden können.

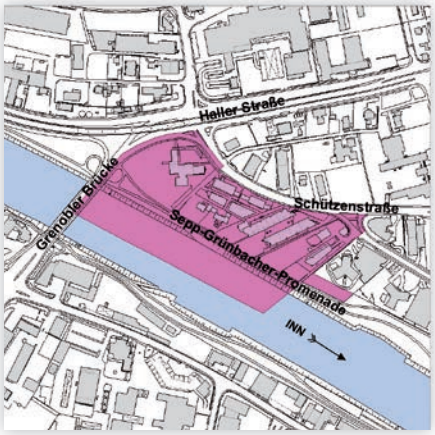
Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HA-F39, Höttinger Au, Bereich Höttinger Au 12 (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. HA-F36) (gem. § 36 Abs. 2 TROG 2011)
Aufgrund der Notwendigkeit der einheitlichen Widmung von Bauplätzen wird der Flächenwidmungsplan adaptiert.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. HA-B31, Höttinger Au, Bereich Höttinger Au 10, 10a und 12 (als Änderung der Bebauungspläne Nr. HA-B5 und HA-B5/1) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)
Für die geplante Errichtung von Zubauten an der gemeinsamen Grundstücksgrenze ist die Änderung der offenen Bauweise in gekuppelte Bauweise erforderlich.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. OD-F3, Olympisches Dorf, Bereich zwischen Grenobler Brücke, Schützenstraße, westlich An-der-Lan-Straße 18 und Inn (als Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. 80/ch und OD-F2) (gem. § 36 und § 111 TROG 2011) und Entwurf des Bebauungsplanes Nr. OD-B6, Olympisches Dorf, Bereich zwischen Grenobler Brücke, Schützenstraße, Teilbereich An-der-Lan-Straße 18 und Innpromenade (als Änderung des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. OD-B5) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)



HA-B31



OD-F3 und OD-B6

Es erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung auf der Grundlage der derzeitigen Gesetze und den aktualisierten planerischen Zielsetzungen. Außerdem werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Hauses für psychosoziale Pflege und Wohnen sowie den Ausbau der Straßen- und Regionalbahn geschaffen.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung, 4. Stock, vom 24. Juni bis einschließlich 22. Juli einsehbar.

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08:00 Uhr – 10:00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und RechtsträgerInnen, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf e.h.
(Baudirektor)

DER GRISSEMANN
www.dergrissemann.at
Einkaufszentrum Der Grissemann · Hauptstraße 150 · 6511 Zams · Tel.: 05442 6999 251
Öffnungszeiten: Mo - Fr 08:00 bis 19:00 Uhr, Sa 08:00 bis 18:00 Uhr
HAPPY BABY
Von Anfang an glücklich
www.happybaby.at

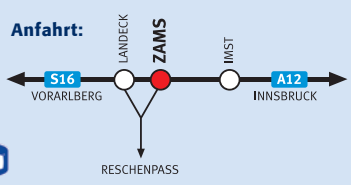
Happy Baby in Zams

Ihr Baby-Fachmarkt
- Über 1.000 m² Verkaufsfläche
- Über 60 Kinderwägen & Buggys im Geschäft
- Kostenloser Kinderwagenservice
- Über 100 Autositze von bekannten Marken
- Eingerichtete Kinderzimmer
- Erstklassige Beratung



Unser Service für Sie:
- **Geschenktische:** Lassen Sie sich nur Dinge schenken, die Sie auch wirklich brauchen.
- **Leihwagen:** Im Fall der Fälle stellen wir Ihnen einen Leihwagen zur Verfügung.
- **Reservierung:** Gerne reservieren wir Ihre Ware bis zum Geburtstermin.
- **Kundenkarte:** Profitieren Sie mit der Megacard und hohlen Sie sich zahlreiche Vorteile!
- **Ausstellung von Geschenkgutscheinen**

5% Rabatt
einmalig auf den gesamten Einkauf bei Anmeldung zum Happy Baby Kundenclub!

Anfahrt:


cybex MAXI-COSI HABA Alvi GESSLEIN kiddy Sterntaler rotho STOKKE Hartan chicco

© STADTARCHIV INNSBRUCK (3)



***Diese Aufnahme aus der Bauphase** zeigt den bereits fortgeschrittenen Hotelbau (links) und den probeweisen Wassereinlass. Quelle: Slg. Hansjörg Patscheider.*

Die Hungerburgsee-Anlage

Ein Großprojekt aus den Pioniertagen des Innsbrucker Fremdenverkehrs

von Matthias Egger



***Unter großer Anteilnahme** der Bevölkerung fand am 4. August 1912 die Eröffnung der Hungerburgseeanlage statt. Die Aufnahme zeigt den k. k. Statthalter, Baron Spiegelfeld (rechts, mit weißem Anzug und Hut), bei seiner Ansprache. Quelle: Slg. Hansjörg Patscheider.*

Ein Spätsommertag im Jahre 1911. Der Innsbrucker Kaufmann Franz Schwärzler, der zu dieser Zeit bereits seit einigen Jahren auf der Hungerburg wohnte, begleitete „mehrere Knaben zu einem Scheibenschießen" in den nahegelegenen ehemaligen Spörr'schen Steinbruch: „Als ich mich so in dieser Felsenarena befand und sah, dass dieselbe nahezu ein geschlossenes Bassin bildete, kam mir unwillkürlich der Gedanke, dass sich dasselbe für einen kleinen Bergsee wunderbar eignen müßte, wenn die schmale Einfahrt, welche die einzige Öffnung bildete, durch eine Betonmauer links und rechts an den Felsen gebunden würde." Gemeinsam mit seinem Bruder Karl, der durch eine Erfindung zu einem ansehnlichen Vermögen gekommen war, spann Franz Schwärzler diese Idee fort und binnen kürzester Zeit nahmen ihre Pläne konkrete Formen an. Demnach sollte es nicht bei der Errichtung eines künstlichen Badesees bleiben, sondern auch ein Hotel im Tiroler Stil, ein Wiener Kaffeehaus und eine Waldschenke sowie ein mittelalterlich anmutender Aussichtsturm, inklusive eines elektrischen Aufzuges, zur Ausführung gelangen.

Von Rückschlägen und Erfolgen

Nachdem die beiden Brüder den Steinbruch erworben hatten und auch der Höttinger Gemeinderat im November 1911 seine Zustimmung zu diesem Projekt gab, begannen im Februar 1912 die Bauarbeiten. Holz und Steine wurden teilweise direkt vor Ort entnommen, die restlichen Baumaterialien mit der Hungerburgbahn in unzähligen Sonderfahr-

ten von der Stadt herauf und sodann per Fuhrwerk zur Baustelle transportiert. Ein künstlicher Zulauf von den Prantlschrofenquellen sorgte für die Wasserversorgung. Allerdings hatte man nicht bedacht, dass der Untergrund wasserdurchlässig war und so ging der Probeeinlass schief. Binnen kurzer Zeit war der See wieder trocken. Kurzerhand wurde der Untergrund ausbetoniert und das Problem war behoben. Trotz dieser Panne verstrichen lediglich sechs Monate zwischen dem Spatenstich und der Fertigstellung der gesamten Anlage. Die Baukosten beliefen sich auf rund 350.000 Kronen – das entspricht etwa 1,8 Millionen Euro.



Auf dieser Aufnahme aus dem Frühjahr 1912 *sind die Bauarbeiten am Turm, der Aussichtsterrasse oberhalb der Felsenwand und dem Stollen gut zu erkennen. Quelle: Slg. Hansjörg Patscheider.*

Anziehungskraft bis nach Übersee

Zur feierlichen Eröffnung am 04. August 1912 hatten sich zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft auf der Hungerburg eingefunden, darunter der k. k. Statthalter in Tirol, Markus Freiherr von Spiegelfeld, und der Bürgermeister von Innsbruck, Wilhelm Greil. In seiner Ansprache hob Ersterer die wirtschaftliche Bedeutung der Hungerburgsee-Anlage für Innsbruck bzw. ganz Nordtirol hervor, „da dieses wenige Punkte hat, die von dauernder Anziehungskraft für den Fremdenverkehr sind". Ein Blick in das Gästebuch zeigt, dass die Hungerburgsee-Anlage durchaus eine beachtliche Anziehungskraft entwickelte. Aus allen Winkeln der Monarchie, aus den verschiedensten Ecken Europas, ja selbst aus Übersee fanden Reisende den Weg dorthin. Der Standard, der ihnen im Seehof geboten wurde, orientierte sich ganz an jenem der vornehmen Hotels in den Dolomiten. Das verdeutlicht nicht nur die ebenso moderne wie exklusive Ausstattung, sondern auch die Getränkekarte, die nicht weniger als 25 Wein- und sechs Champagnersorten auswies.

Freizeitparadies Hungerburgsee

In den Sommermonaten bot der rund 3.500 Quadratmeter große See Gelegenheit, dem Ruder- und Schwimmsport zu huldigen. Die Sonnenanbeter fanden im Gastgarten des Hotels reichlich Platz zum Liegen und die Wanderer in der Waldschenke Gelegenheit, sich zu stärken. Und vom Turm hatte man einen – in den Worten des Ehepaars Termant aus Pretoria – splendid-view auf die Stadt, das Inntal und die umliegende Bergwelt. Im Winter konnten sie, ebenso wie die Innsbrucker Bevölkerung, auf dem zugefrorenen See eislaufen und die rund 1,5 Kilometer lange Rodelbahn „vom Fuße des Turmes bis zum Gramartbodenweg" hinabsausen. Für die etwas ambitionierteren Rodler errichtete der Kurverein Hungerburg „vom Hotel Hungerburgseehof eine direkte Rodelverbindung zum Wege nach Mühlau", sodass man direkt ins Tal abfahren konnte. Allerdings waren diesem mondänen Zauber nur zwei Jahre beschieden.

Das Ende einer Ära

Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs brach auch der Fremdenverkehr zusammen. Im Jahre 1919 musste die Witwe von Karl Schwärzler schließlich die Anlage verkaufen, womit für diese eine äußerst wechselhafte Geschichte begann. In der Zwischenkriegszeit nützten zuerst die Sozialdemokraten, dann die „Vaterländische Front" und nach dem Anschluss schließlich die Nationalsozialisten den Seehof für ihre Zwecke. Zwischen 1943 und 1945 war in einem Raum des einstigen Hotelgebäudes eine Volkschule (1. bis 4. Klasse) untergebracht, ehe die Anlage nach dem Krieg in den Besitz der Arbeiterkammer überging. Heute ist der See längst verschwunden.

Was wurde aus

Als im Juni und Juli 1976 eine langanhaltende Hitzeperiode zur Wasserknappheit in einigen österreichischen Städten führte, stand in Innsbruck jederzeit ausreichend Wasser zur Verfügung. Selbstverständlich war das nicht: Aufzeichnungen zeigen, dass damals zwischen 29. Juni und 02. Juli eine Wassermenge verbraucht wurde, die den Prognosen zufolge erst für das Jahr 1990 zu erwarten war. In diesem Zeitraum wurden im Stundenmittel 770 Liter Wasser pro Sekunde abgegeben. DH



Innsbruck vor 100 Jahren

von Matthias Kapeller



Grabmonument
Freiherr von Ehrhart

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (3)

02. Juli 1916

Vom Wetter. Gestern in den ersten Nachmittagsstunden zeigte das Wetterhäuschen in der Maria-Theresien-Straße auf dem Thermometer 40 Grad Celsius an; nach dieser drückenden Schwüle tat der um 05:00 Uhr abends einsetzende Gewitterregen recht wohl.

03. Juli 1916

Schweine anmelden! Zufolge Erlasses der k. k. Statthalterei werden sämtliche Schweinebesitzer in Innsbruck durch den Stadtmagistrat aufgefordert, die Zahl ihrer Schweine beim städt. Veterinäramte, Innrain 4 (Bierwastlseite), anzumelden.

05. Juli 1916

Wenn man die Milch verpantscht. Wie wir erfahren, wurde in letzter Zeit abermals eine Milchlieferantin, namens Kathi J., die an ihre Kundschaften gepantschte Milch abgab, zu einer Geldstrafe von 40 Kronen verurteilt. Die Strafe schien der Kathi J. zu hoch gegriffen, weshalb sie dagegen Berufung ergriff. Die Beschwerde wurde aber höheren Orts abgewiesen und die Strafe wurde von 40 Kronen auf 80 Kronen erhöht. So ist´s recht!

06. Juli 1916

Verkehrsstörung. Gestern mittags gab es an der Ecke Anichstraße/Maria-Theresien-Straße eine Stockung im Verkehre, die dadurch hervorgerufen wurde, daß einerseits beim Café „Maximilian" ein großes Kohlenfuhrwerk stand und die Männer mit Abladen und Einliefern in den Keller beschäftigt waren, andererseits dort gerade die Trambahn, Linie 1, Richtung Hungerburg anhielt, und zwar weit von der eigentlichen Haltestelle entfernt, so daß die Fahrgäste nicht ausstiegen, Fußgänger nicht weiter konnten. Und das gerade um eine so verkehrsreiche Zeit! Was nützen da alle Verkehrs- und Fahrvorschriften, wenn sie nicht eingehalten werden.

10. Juli 1916

Russische Spaziergänger. Gestern um die Mittagsstunde gab es an der Ecke Café Paul (Maximilianstraße) und Bürgerstraße (Haltestelle Landesgericht) einiges Aufsehen. Kamen da durch die Andreas-Hofer-Straße zwei Russen gemütlich mit einer Tirolerin daher, die in jeder Hand Kochgeschirr mit Essen trug. Dies sah ein höherer Offizier, der einen Landschützen-Oberleutnant beauftragte, Ordnung zu schaffen. Dann ging die ganze Gesellschaft unter Eskorte in die Kriegskanzlei. Alles andere blieb den vielen Neugierigen verschlossen.

11. Juli 1916

Niedergestoßen. Von einem Radfahrer wurde gestern vormittag vor dem Landhause ein 13-jähriger Junge zu Boden gestoßen. Er war dort mit einer Korbflasche in der Hand von der Straßenbahn abgestiegen. Der heldenhafte Radler zog sich dadurch aus der Verlegenheit, dass er mordsmäßig zu schimpfen begann, mit der „Anzeige" drohte und das Weite suchte. Der Knabe aber hatte ein zerschundenes Knie und eine zerbrochene Flasche.

13. Juli 1916

Ein gefährlicher Hund. Bei einer Villa am Hungerburgboden wird von deren Besitzer ein Hund gehalten, der eine entsprechende Erziehung vonnöten hätte. Am Montag wurde der Landbriefträger dieses Bezirkes von dem besagten Hunde angegriffen. Nur mit äußerster Anstrengung gelang es ihm, sich des Tieres zu erwehren.

14. Juli 1916

Blumenmarder. In letzter Zeit wurden auf dem Innsbrucker städt. Friedhofe neuerdings mehrere Blumendiebstähle verübt, und zwar durch Frauenspersonen. Das Friedhof-Aufsichtspersonal hat diese diebischen Personen auf der Tat ertappt und zur Anzeige gebracht.



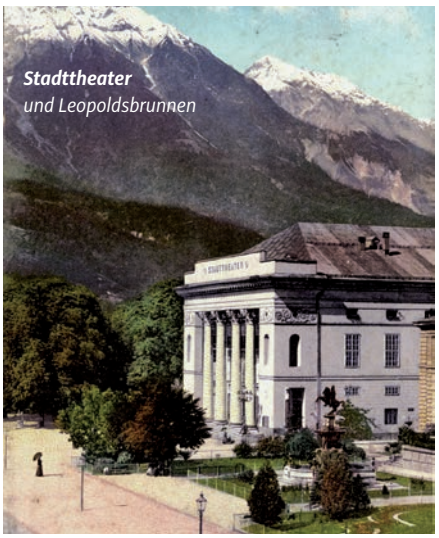
Hungerburg
gegen das Inntal

18. Juli 1916

Bitten aus dem Felde. Bei der Rettungsabteilung langte gestern das Ansuchen eines Innsbrucker Standschützen um eine Taschenlampe ein; von aussichtsreicher Bergeshöh, nah dem Feind, wünscht sich ein anderer einen Feldstecher. Eine Taschenuhr, eine gutgehende, wünscht sich ein Kaiserschütze. In der Rettungsstation erfolgt die dankbare Entgegennahme und der Weiterversand solcher Liebesgaben.

20. Juli 1916

Weibliche Südbahnschaffner sind seit etwa 14 Tagen auf der Strecke zwischen Kufstein und Innsbruck zu sehen. Sie wurden mit Rücksicht auf den großen Mangel an männlichem Personal angestellt und tragen wie diese vorschriftmäßige Amtskleider. Eine Tellerkappe, eine Armbinde und die Zwickzange in der Hand kennzeichnen vorläufig die neuartige Amtsperson. Sie dürfen weder im Kriegsgebiet noch auf Schnellzügen zum Dienste herangezogen werden.



Stadttheater
und Leopoldsbrunnen

24. Juli 1916

Das Sammeln von Pilzen und Waldobst. Die Gemeindevorstehungen wurden von der Behörde aufgefordert, auch heuer dahin einzuwirken, daß der Bevölkerung das Sammeln von Pilzen, Schwämmen und Waldobst allenfalls gegen Ausfolgung von Erlaubnisscheinen, jedoch tunlichst ohne Gegenleistung gestattet werde, da den erwähnten Forstprodukten unter den jetzigen Verhältnissen eine große Bedeutung für die Volksernährung zukommt.

28. Juli 1916

Blitzschlag ins Stadttheater. Von allen Seiten rückten gestern tiefdunkle, schwere Wolken heran und gegen 09:00 Uhr abends kam es zu den ersten Entladungen. Ein Blitzstrahl fuhr im Bereiche der Stadt nieder, und zwar schlug der Blitz ins Stadttheater ein, wo bekanntlich die Exltruppe gegenwärtig Vorstellungen gibt. Die Theaterbesucher vernahmen wohl Krachen und Gepolter, da man aber den wahren Grund des Lärms nicht erriet, blieb auch die Vorstellung vollständig ungestört. An der Nordkette fiel, wie man sich nach dem Gewitter überzeugen konnte, Hagel. Die Sill hatte heute früh hohen Wasserstand.

31. Juli 1916

Frecher Diebstahl. Gestern abends wurde in einem hiesigen Café ein frecher Diebstahl verübt. Gegenüber der Schankkasse saß die Frau eines Landstürmers und trank sieben Halbe Bier. In einem unbeobachteten Augenblicke entwendete sie die gefüllte Geldbörse des Serviermädchens und wollte damit, sowie mit der Zeche durchbrennen; Sofort wurde ein Wachmann gerufen, der die in anderen Umständen befindliche Frau in Haft nahm. Der Vorfall spielte sich unter großer Aufregung vor den Gästen ab.



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr.

Apotheken Hotline: 1455

Sa., 02. Juli
Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30
Tel. +43 512 584861
Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3
Tel. +43 512 291360
Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a
Tel. +43 512 341491
St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum
Tel. +43 512 263479

So., 03. Juli
Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25
Tel. +43 512 589388
Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a
Tel. +43 512 292299
Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4
Tel. +43 512 588092

Sa., 09. Juli
Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47
Tel. +43 512 573585
Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70
Tel. +43 512 344180
Kur-Apotheke
Igler Straße 56
Tel. +43 512 377117
Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Neu-Rum
Tel. +43 512 260310

So., 10. Juli
Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5
Tel. +43 512 586420
Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b
Tel. +43 512 267068
Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37
Tel. +43 512 890005

Sa., 16. Juli
Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18
Tel. +43 512 7227-1
Löwen-Apotheke
Innrain 103
Tel. +43 512 589074
Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6
Tel +43 512 267715

So., 17. Juli
Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7
Tel. +43 512 585817
Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b
Tel. +43 512 287660
Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58
Tel. +43 512 261201

Sa., 23. Juli
Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25
Tel. +43 512 589388
Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a
Tel. +43 512 29 22 99
Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4
Tel. +43 512 588092

So., 24. Juli
Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a
Tel. +43 512 582387
Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45
Tel. +43 512283521
Apotheke Atrium
Grabenweg 58
Tel. +43 512 390988

Sa., 30. Juli
Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7
Tel. +43 512 586420
Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b
Tel. +43 512 267058
Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37
Tel. +43 512 890005

So., 31. Juli
SoWi Apotheke
Kaiserjägerstraße 1
Tel. +43 512 582646
Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/Höttinger Au 73, Tel. +43 512 285777
Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a
Tel. +43 512 325302

Zahnärzte
Sa/So, jeweils 09:00-11:00 Uhr

Sa., 02. Juli/So., 03. Juli
Dr. med. univ. Dr. med. dent. Norbert Völkl
Innrain 23, Tel. +43 512 564465

Sa., 09. Juli/So., 10. Juli
Dr.in med. univ. Doris Steinhuber
Salurner Straße 15/2
Tel. +43 512 580118

Sa., 16. Juli/So., 17. Juli
Dr. in med. univ. Susanne Pröll
Dr.-Ferdinand-Kogler-Straße 30,
Tel. +43 512 393340

Sa., 23. Juli/So., 24. Juli
Mag.a rer. soc. oec. Dr. in med. univ. Dr.in med. dent. Verena Strobl
Maximilianstraße 2
Tel. +43 512 341375

Sa., 30. Juli/So., 31. Juli
Dr.in med. univ. Franziska Vescoli-Toifl
Museumstraße 32
Tel. +43 512 562022

Tierärzte
nur nach telefonischer Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf: +43 664 255 92 53

So., 03. Juli
Tzt. Gerhard Ohnmacht
Innstraße 81
Tel. + 43 512 291429*

So., 10. Juli
Dr. Wilfried Stadler
Technikerstraße 1
Tel. +43 512 283440*

So., 17. Juli
Dr.in Astrid Lorenz
Col-di-Lana-Straße 39
Tel. +43 512 264667*

So., 24. Juli
Dr. Thomas Schuster
Gutenbergstraße 12
Tel. +43 512 578318*

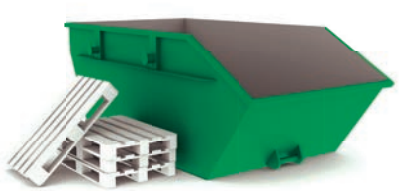
So., 31. Juli
Dr. in Roswitha Hofmann
Andechsstraße 48/8
Tel. +43 664 1166073*

*nach telefonischer Vereinbarung

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 1272

MUSSMANN
Ein Unternehmen der IKB
Containerdienst - Entrümpelung
+43 (0) 512 3939 44
www.mussmann.cc


Die nächste Ausgabe erscheint am 28. Juli 2016
Redaktions- & Anzeigenschluss: 06. Juli 2016

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at

Impressum:
„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 75.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Die Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, Fax +43 512 5360 1757, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Chefredakteurin:** Mag.a Miriam Sulaiman, MA (MIR) **Redaktion:** Anna Aistleitner, BA (AA), Daniela Hofer, MA (DH), Sabine Kuess, Bakk. Komm. (SAKU), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), Mag.a Katharina Rudig (KR) · **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Doris Pfifferling · Sebastian Platzer · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten · **Coverfoto:** D. Hofer



Vorstandsdirektor DI Thomas Gasser, IKB-Geschäftsbereichsleiter Ing. Mag. (FH) Robert Gschleiner, Schülerinnen und Schüler in Begleitung ihrer Lehrpersonen.

Erster österreichischer TRINK‘WASSERTAG mit der IKB

Am 17.06.2016 lud die IKB Schülerinnen und Schüler zu einem spannenden Tag rund ums Thema Trinkwasser ins Naturstromkraftwerk Mühlau ein. Vorstandsdirektor Thomas Gasser und IKB-Bereichsleiter Robert Gschleiner machten sich selbst ein Bild vor Ort und freuten sich über die rege Teilnahme der Jugendlichen.

Der von der ÖVGW (Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach) ins Leben gerufene österreichweite Aktionstag sollte den hohen Wert einer sicheren Wasserversorgung unterstreichen.

Deshalb organisierte die IKB speziell für Schulen Führungen im Trinkwasserkraftwerk Mühlau und vermittelte spielerisch spannende Fakten zum Thema Trinkwasser, Wasserkreislauf und Versorgungssicherheit. So erfuhren die über 160 begeisterten Kinder und Jugendlichen, dass den Innsbruckerinnen und Innsbruckern tagtäglich ein in seiner Qualität einzigartiges Wasser zur Verfügung steht. Bis es köstlich, frisch und kühl aus dem Wasserhahn fließt, sickert es ca. zehn Jahre durch die Nordkette, wo es gefiltert und mit Mineralien angereichert wird. Im Trinkwasserstollen Mühlau werden die wasserführenden Gesteinsschichten angezapft und das kostbare Gut aus dem Berg in den Trinkwasserbehälter des Kraftwerkes Mühlau abgeleitet und von dort aus in die Innsbrucker Haushalte verteilt.

Mit modernster Technologie sorgt die IKB für diesen Trinkwasserschatz und erfüllt täglich die hohen Anforderungen an Wasserqualität, Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit.

Wertvolles Gut Wasser

Die Schülerinnen und Schüler konnten den Tag mit der Erkenntnis abschließen, dass unser Trinkwasser zum Zähneputzen, Duschen, Kochen und Trinken einen langen Weg von der Quelle bis in unsere Häuser zurücklegen muss und in seiner Qualität einzigartig ist.

Kontakt
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck
0 800 500 502
kundenservice@ikb.at, www.ikb.at



Interessierte Schülerinnen und Schüler erfahren Wissenswertes zum Thema Trinkwasser.

SPAR enjoy.

„relax and enjoy“



draussen



unterwegs

Mach mal Pause!



im Büro





Fruchtig!

Exklusiv bei

SPAR EUROSPAR INTERSPAR